

# Sächsische Radfahrer-Zeitung.



Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

VIII. Jahrg.

Leipzig, 5. August 1899.

No. 16.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.  
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.;  $\frac{1}{2}$  Seite M. 80;  $\frac{1}{3}$  Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, den Zeitungsversand usw. betreffenden Schriftstücke: Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44. Telefon: No. 5468.

## Liebwerte Bundeskameraden!

Die Tage des VIII. Bundesfestes sind verrauscht. Sie haben uns von neuem die Ueberzeugung verschafft, dass in unserem Sächsischen Radfahrer-Bunde ein kräftiges Leben pulsiert. Wir sind stolz darauf, von allen Beteiligten immer wieder zu hören, dass die Festtage in Markneukirchen allgemein befriedigt haben. Habt nun auch vielmals Dank für Euer zahlreiches Erscheinen und für alles, womit Ihr unser Fest zu einem so gelungenen gemacht habt. Habt herzlichen Dank!

Auf Wiedersehen in Werdau!

Der Festausschuss für das VIII. Bundesfest des S. R.-B.

Dr. Bauer, Vorsitzender.

## Dank.

Nachdem die Tage unseres VIII. Bundesfestes vorüber sind, erfüllt der unterzeichnete Bundesvorstand hiermit die angenehme Pflicht, allen denen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlichst zu danken. Dieser Dank gilt insbesondere dem Bezirke Oberes Vogtland, dem Radfahrer-Verein „Frisch auf“-Markneukirchen und unserem Herrn Dr. Bauer, insbesondere aber der so überaus gastfreundlichen Stadt Markneukirchen und deren verehrten Bürgermeister Herrn Kurth für seine herzlichen Worte der Begrüssung.

Die herrlichen Tage in Markneukirchen werden allen Festteilnehmern unvergessen bleiben.

Leipzig, den 27. Juli 1899.

Der Gesamt-Vorstand des S. R.-B.

Richard Seyffarth, 1. Schriftführer. Horst Wolff, 1. Vorsitzender.

## Prolog

zum VIII. Bundesfeste des Sächsischen Radfahrer-Bundes, verbunden mit der  
Bannerweihe des R.-V. „Frisch auf!“

in Markneukirchen am 22., 23. und 24. Juli 1899.

Verfasst und gesprochen von Friedrich Pungner.

Zur Höhe auf, in kühnem Vorwärtsstreben  
Durch Nacht zum Licht rang sich der Menschegeist,  
Die Kräfte fördernd, spendend neues Leben,  
Frei wie die Lerchen in den Lüften schweben  
Und stolz der Adler in den Wolken kreist;  
Aufs neue stets die eigne Kraft zu heben,  
Die in den Werken ihren Schöpfer preist,  
Und in der Zeiten schnellem Vorwärtseilen  
Vergang'ner Tage Nebelbild zu teilen.

Die Kraft der That, der Elemente Wesen,  
Den tiefen Ursprung schaffender Natur  
Aus nachtumhülltem Rätselspiel zu lösen,  
Den Werdegang des Guten, wie des Bösen  
Und zu verfolgen seiner Wirkung Spur;  
Aus Kleinem grosses selbst herauszulesen  
Durch eig'nes Wollen, mit der Selbstkraft nur  
Die neue Zeit gewaltig zu gestalten,  
Das war dem Menschegeiste vorbehalten.

Er sann und schuf. — Wie längst durch alle Weiten  
Das Dampfross eilt im schnellbeschwingten Gang,  
Die Räume bindend, und im Lauf der Zeiten  
Trotz Hindernissen und Beschwerlichkeiten  
Bis in die fernsten Erdenzonen drang,  
Stets neues Feld der Menschheit zu bereiten,  
Der That zum Lohn', dem Genius zum Dank,  
So eilen auch der Gegenwart Genossen  
Selbstthätig hin auf ihren stählern' Rossen.

Der Heimat Flur, des Vaterlandes Gauen,  
Der Berge Höh'n, das froh belebte Thal  
Im Sonnenschein des Lenzes zu erschauen,  
An ihrem Reiz das Inn're zu erbauen  
Und sie zu grüssen viele tausendmal,  
Im schnellen Flug, mit starkem Selbstvertrauen  
Dahin zu eilen nach der eig'nen Wahl  
Und froh zu sein im frischen, freien Leben,  
Das ist dem flotten Radler nur gegeben.

Und wie auf Erden hier und allerorten  
Das Streben gern zum Streben sich gesellt;  
In Kraft und Uebung, in Gesang und Worten,  
Im Ost und West, im Süden wie im Norden  
Der einzelne sein Ich zum Ganzen stellt,  
So eilen auch durch blum'geschmückte Pforten  
Auf leichtem Rad, das Auge froh erhellt,  
Des Sachsenlandes gleichgesinnte Brüder  
Zum Bundesfest auf Vogtlands Höhen wieder.

„Grüss Gott!“ Ihr Brüder, lasst die Banner wehen,  
Hell strahle uns der Freude Sonnenlicht  
Hier auf des Vogtlands waldumrauschten Höhen.  
Lasst treu und bieder uns ins Auge sehen,  
Wo Bruderlieb' von Herz zum Herzen spricht.  
Mag sich die Welt auch winden oder drehen,  
Missgunst und Neid empfindet nur der Wicht,  
Aus unsern Herzen schlagen mächt'ge Flammen  
In Lieb' und Treu' und Einigkeit zusammen.

Die holde Eintracht, die im inn'gen Walten  
Das Menschenherz zum Menschenherzen führt,  
Mög dieses Fest zum köstlichen gestalten,  
Dass Freundschaftssinn und Liebe nie erkalten  
Und Bundestreue sich nicht leicht verliert.  
Ein gleicher Sinn soll uns zusammenhalten  
Und die Begeist'ung, die die Brust berührt,  
Soll immerdar als lodernd Flammenzeichen  
Von Gau zu Gau des Sachsenlandes reichen.

Die hohe Freude, die in allen Räumen  
Den Siegeskranz des Erdenlebens trägt,  
Zur Mannesthat, zu lichten Jugendträumen,  
Zu Wort und Lied, wo rings die Gläser schäumen  
Der Seele Urkraft ideal bewegt,  
Sie möge weilen, möge bei uns säumen,  
Dem Einzelnen in Herz und Sinn gelegt,  
Um nach des Festes schnell entflohen Tagen  
In Zukunft die Erinnerung zu tragen.

Und wie sich heut zum ernsten Bannerweihen  
Zu uns gesellt der Jungfrau'n blüh'nder Kranz,  
So möge er auch Herz und Aug' erfreuen  
Beim ernsten Streben, wie beim frohen Reihem,  
Bei Lust und Freude und beim Spiel und Tanz,  
In unsrer Brust die Jugend zu erneuen,  
Das Fest zu heben durch der Schönheit Glanz,  
Denn wo die holden Lichtgestalten schweben,  
Lässt es sich fröhlich sein und glücklich leben.

„Frisch auf“ — zur That! — Frisch auf nun allerwegen  
Du Festverein! ums Banner treu geschart,  
Dem Bunde stets als treues Glied zum Segen,  
Wie dich der Lauf der Zeit auch mag bewegen,  
Frisch drauf aufs Ziel! Nach deutscher Mannesart  
Den edlen Sport im deutschen Geist zu pflegen,  
Mit Königstreue, Bürgersinn gepaart,  
Dann wird dem Streben sich der Lohn vermählen  
Und nimmer Dir der Bürger Achtung fehlen.

Ihr Festgenossen! bald entfliehn die Stunden,  
Die Freudentage eilen schnell dahin,  
Doch was uns hier so freudevoll verbunden,  
Soll weitergreifen, kräft'gen und gesunden  
Im Vorwärtsstreben und im Einheitssinn.  
Und habt ihr hier Zufriedenheit gefunden,  
Ist sie auch uns der herrlichste Gewinn.  
Es töne fort, der ganzen Welt zum Segen:  
„All Heil!“ zu jeder Zeit und allerwegen.



## Das VIII. Bundesfest.

**B**ereits am Freitag Abend durcheilten stattliche Radlerscharen die lieblichen Thalgründe des oberen Vogtlandes in der Richtung nach Markneukirchen. Es waren die Teilnehmer der Bergmeisterschaft über 5 km des Sächsischen Radfahrer-Bundes, der ersten Bergmeisterschaft, die innerhalb des Bundesgebietes des Sachsenbundes ausgefahren worden ist. Trotz der Freude des gegenseitigen Wiedersehens der erprobten Rennmannschaft, die bekanntlich im Königreich Sachsen die besten Zeiten auf Strasse und Bahn inne hat, ging man zeitig zu Bett. Am frühen Morgen starteten der Bundes-Tourenfahrwart Robert Weniger (Leipzig) und der Bundes-Rennfahrwart Franz Brauer (Werdau) 16 Fahrer.

Sonnabend, 22. Juli:

### Bergmeisterschaft des Sächs. Radfahrer-Bundes.

Von 16 gestarteten Fahrern erreichten 15 das Ziel. Gefahren wurde grossartig. Hofmann (Dresden) setzte die zahlreichen Zuschauer, die sich längs der Strasse vom Start bis zum Ziele aufgestellt hatten, durch sein selbst bei den stärksten Steigungen eingehaltenes scharfes Tempo in Erstaunen; er fuhr mit einer Ruhe, als wenn er sich auf ebener Strasse befände, und es war gleich von vornherein anzunehmen, dass er den ersten Preis erringen würde. Auch die übrigen Fahrer erzielten ganz ausgezeichnete Zeiten. Das Ergebnis ist folgendes:

1. Hofmann (Dresden) 13 : 16;
2. Seidel (Zwickau) 15 : 25;
3. Bormann (Chemnitz) 15 : 27;
4. Ullrich (Werdau) 15 : 29;
5. Vögtel (Schwarzenberg) 15 : 31;
6. Bähr (Markneukirchen) 15 : 46.

Wenn man bedenkt, dass es galt, auf 5 km Entfernung eine Steigung von 250 m zu überwinden, so ist die vom Sieger benötigte Zeit als ganz vorzüglich zu bezeichnen. Das Ergebnis kam übrigens ganz überraschend, man hatte allgemein Ullrich (Werdau) oder Seidel (Zwickau) als Sieger zu sehen erwartet.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr fanden dann im Hotel „Zur Post“ die Sitzungen des erweiterten Bundesvorstandes und des Sportausschusses statt. Der offizielle Empfang der auswärtigen Gäste erfolgte von vormittags 10 Uhr an im Hotel „Ratskeller“.

### Die Bundeshauptversammlung

wurde nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr im Saale des „Schützenhauses“ von dem ersten Vorsitzenden des Bundes mit herzlichen Begrüßungsworten an die Erschienenen eröffnet. Seine Ansprache klang in ein dreimaliges „Sachsen Heil!“ auf unseren Landesvater König Albert aus, das unter den Anwesenden begeistert Widerhall fand. Im Anschluss hieran wurde an den König ein Begrüßungstelegramm abgesandt. Erschienen waren über 160 Bundesmitglieder. Aus der hierauf erfolgenden Wahl von zwei Urkundenführern für die Bundeshauptversammlung gingen als Schriftführer Herr R. Seyffarth-Leipzig und als Führer der Rednerliste Herr Eugen Serbe-Leipzig hervor. Sodann erstattete der Vorsitzende eingehenden Bericht über die Thätigkeit des Bundes im ersten Halbjahr 1899. Nachdem er Mitteilung von dem Ein- und

Ausgang der äusserst umfangreichen Korrespondenzen gemacht hatte, berichtete er über den derzeitigen Mitgliederbestand des Bundes, welcher stetig im Wachsen begriffen ist. Der Bund zählte bereits 2109 Mitglieder, ausser noch etwa 50 Mitgliedern, die seit der letzten Bundesvorstandssitzung bis jetzt angemeldet sind. Auch wurde Bericht erstattet über die ungemein grossen Schwierigkeiten bei Ueberschreitung der Grenze und konstatiert, dass nunmehr in dieser Beziehung Besserung eingetreten sei. Ferner wurde vom Vorsitzenden noch berichtet über die Kartellverträge, die der Bund mit hervorragenden Sportkorporationen abgeschlossen hat.

Vom Bundesrechnungsführer wurde sodann ein eingehender Bericht über die Kassenverhältnisse des Bundes zum Vortrag gebracht.

Der Vorsitzende des Sportausschusses und Bundestourenfahrwart Robert Weniger machte darauf aufmerksam, dass das in allen seinen Teilen gelungene Tourenbuch rechtzeitig erschienen ist. Auch betonte er ferner, dass vom Sportausschuss ein genaues Verzeichnis der Bundesmitglieder gewünscht wird, sowie pro Kopf eine Steuer von 1.25 Mk. zur Bestreitung der Unkosten für Veranstaltungen bei Rennen, Korso, Kunstfahren etc. erhoben werde. Ausserdem berichtete Referent noch über das Strassenfahren im Bunde, sowie darüber, dass nunmehr bereits der Druck von 500 neuen Tourenbestätigungsbüchern in Auftrag gegeben ist. Ferner teilte er noch mit, dass Pröhl-Leipzig als Rennfahrwart und Böhm-Leipzig als Schriftführer des Sportausschusses ausgetreten sind.

Im Anschluss hieran fand die Wahl der Vorstandsmitglieder statt. Als erster Vorsitzender wurde Horst Wolff einstimmig wiedergewählt. Aus der Wahl eines zweiten Vorsitzenden ging Timmler-Zwickau hervor. Derselbe lehnte jedoch seine Wiederwahl entschieden ab, weshalb die Wahl eines zweiten Vorsitzenden auf später vertagt wurde. Ein ähnliches Resultat ergab sich bei der Wahl von drei Schriftführern. Seyffarth-Leipzig wurde als erster Schriftführer wiedergewählt, während die Wahl von zwei weiteren Schriftführern auch vertagt wurde. Zum Bundesrechnungsführer wurden wiederum Conrad-Leipzig, zum Bundestourenfahrwart Weniger-Leipzig, zum Bundeskunstfahrwart Max Arendt-Werdau und zum Bundesrennfahrwart Brauer-Werdau einstimmig gewählt. Aus der Wahl von drei Kassenprüfern zur Vorprüfung der Kasse zum nächsten Bezirksvertretertag gingen die Herren Korn, Serbe und Pfost hervor.

Weiter lagen noch einige Anträge zur Erledigung vor. Der von Herrn C. Baumann-Leipzig gestellte Antrag, die Bundeshauptversammlung wolle den allgemeinen Radfahrergruss „All Heil!“ im Sächsischen Radfahrerbund einzuführen beschliessen, findet einstimmige Annahme. Zu dem Antrag des Bezirkes Leipzig, die Bundeshauptversammlung wolle im Einvernehmen mit dem Sportausschuss eine Rechtsschutzkommission, verbunden mit einem Wanderfahrausschuss, zu bilden beschliessen, wird folgender Beschluss gefasst: „Der Sportausschuss beantragt, laut heute früh gefassten Beschlusses des erweiterten Bundesvorstandes, dass er innerhalb seines Ressorts eine Abteilung für Wanderfahren einführt. Der Antrag des Bezirkes Leipzig, Rechtsschutzkommission betr., wird vom Sportausschuss abgelehnt. Der Bundes-

vorstand soll selbständig die Bildung einer Rechtsschutzkommission vornehmen.“ Der weitere Antrag des Bezirks Leipzig, „die Bundeshauptversammlung wolle erwägen, ob es nicht geboten erscheint, zwecks äusserer und innerer Stärkung des Sächsischen Radfahrerbundes demselben das Recht der juristischen Person zu erwerben,“ wurde, einem bereits früher gefassten Beschlusse entsprechend, auf zwei Jahre vertagt. Ferner lag ein Antrag vom Bezirk Plauen mit anschliessender Begründung vor: „Der Sächsische Radfahrer-Bund wolle beim Königlichen Ministerium dahin vorstellig werden, dass sämtliche Strassenverbote in Sachsen, welche alle laut Verordnung von 1893 zu Unrecht bestehen, aufgehoben werden. Begründung: Auf jeder Strasse, wo ein Geschirr fährt, muss auch ein Radfahrer seines Wegs fahren können. Die ministerielle Verordnung besagt durchaus nichts von Fahrverboten, nur von Vorschriften. Die Städte können wohl Langsamfahren vorschreiben und ungeübten Fahrern das Fahren untersagen, aber Strassen verbieten, das ist gegen die Ministerial-Verordnung. Das Fahrrad ist heutzutage ein Verkehrsmittel und kein Sportwerkzeug mehr.“ Der Vorsitzende bemerkte hierzu, in diesem Sinne seien bereits wiederholt Vorstellungen an die Behörden gelangt, ohne jedoch bis jetzt eine befriedigende Antwort zu bekommen. Er bitte aber den Bezirk Plauen über eklatante Fälle den Bundesvorstand in Leipzig unter genauer Darlegung der einzelnen Fälle, Angabe von Zeugen etc. zu informieren, damit in energischer Weise an die zuständigen Behörden herangegangen werden könne. Hiermit hatte sich auch dieser Antrag erledigt.

Vom Radfahrer-Club „Adler“-Werdau stand der bereits im vorigen Jahre in Zittau von demselben gestellte Antrag: „Der Bund wolle beschliessen, das Bundesfest im Jahre 1900 in Werdau abzuhalten und die Ausarbeitung des Festprogramms dem R.-Cl. „Adler“ zu übertragen,“ auf der Tagesordnung. Ein entsprechender Garantiefonds ist vom Club aufgebracht. Nach längerer Debatte wurde vorstehender Antrag vom Radfahrer-Club „Adler“ zurückgezogen, trotzdem aber nach Anhörung des Vertreters des Bezirks Pleissenthal und eines Vertreters des Radfahrer-Clubs „Wanderlust“-Werdau, welche gegen den Antrag keine Bedenken erhoben, als Ort für das nächste Bundesfest Werdau gewählt. Der Vertreter des Bezirkes Pleissenthal, Herr Müller-Crimmitschau, sprach hierzu noch den Wunsch aus, dass der Radfahrer-Club „Adler“ die Vorbereitungen gemeinsam mit dem Bezirk treffen möge und dass auch der Club „Adler“ den bereits hierfür bestehenden Garantiefonds aufrecht erhalte. Der Vertreter des Clubs „Adler“ erklärte sich hierauf hierzu bereit, was mit Heil-Rufen aufgenommen wurde. Ausserhalb der Tagesordnung stellte Herr Arendt-Werdau noch folgende Anfrage: „Was gedenkt der Bundesvorstand zu unternehmen gegen Vereine, welche die Satzungen des Sächsischen Radfahrerbundes nicht respektieren?“ Es werden hierbei aus der Versammlung Beispiele angeführt, nach welchen Bundes- oder Ortsvereine Zeichen ausgeben, ohne dem Sportausschuss Meldung hiervon zu machen. Auch machen manche Vereine dahingehende Ansprüche, dass nicht gemeldete Rennen anerkannt werden sollen. Es wurde hierauf der Beschluss gefasst, diesen Vereinen Schreiben zuzuschicken, in welchen sie vor derartigen Uebergriffen gewarnt werden, um auf diese Weise Ordnung wieder herzustellen.

Im Anschlusse hieran fand die Wahl der Bundes-

beisitzer statt. Aus dieser gingen als gewählt hervor die Herren Graf von Einsiedel, Standesherr auf Reibersdorf, Dr. Bauer-Markneukirchen, Aschenborn-Zwickau, Böhm-Leipzig-Plagwitz, Busch-Penig, Pfohl-Leipzig, R. Schmidt-Leipzig, Serbe-Leipzig, Steinbrück-Zwickau und Teichmann-Leipzig-Plagwitz. Als Beisitzer zum Sportausschuss wurden gewählt die Herren Hennig-Leipzig, Hanisch-Müglitz, Stüwe-Chemnitz, Stanner-Zittau, Schaaf-Leipzig und Kohle-Adorf. Dem Bundes-Geschäftsführer wurde schliesslich noch eine Zulage von 15 Mk. monatlich bewilligt, welche mit Sonnabend, den 22. Juli ds. Js., beginnt. Auch mehrere eingegangene Begrüssungsschreiben und -Telegramme aus Leisnig, Borna und Müglitz kamen zur Verlesung und wurden mit Begeisterung aufgenommen. Nachdem der Vorsitzende Namens des Sächsischen Radfahrerbundes den Markneukirchener Einwohnern für die gastfreundliche Aufnahme, sowie dem Radfahrer-Verein „Frisch auf!“-Markneukirchen für den herzlichen Empfang bestens gedankt hatte, schloss er nachmittags gegen 6 Uhr die Sitzung mit einem dreimaligen, von der Versammlung mit Enthusiasmus aufgenommenen Rufe „All Heil!“

### Festkommers und Bannerweihe des Radfahrer-Vereins „Frisch auf!“

Die Weihe des Banners ist ein bedeutungsvoller Moment in der Geschichte eines jeden Vereins und es ist daher nicht zu verwundern, dass sich die geladenen Damen, Gäste und Mitglieder sehr zahlreich eingefunden hatten, sodass der grosse Schützenhaussaal dicht besetzt war. Im Hintergrunde des Saales waren die Fahnen und Banner der anwesenden Vereine aufgestellt und verliehen in ihrer Pracht dem Saale ein schönes dekoratives Gepräge.

Eingeleitet wurde der Kommers mit der vom Markneukirchener Stadtorchester trefflich gespielten Jubel-Ouverture von Weber. Herr Pungert trug hierauf einen selbstverfassten, inhaltsreichen Prolog vor, wofür ihm allseitig Beifall gespendet wurde, dann folgte der Männergesangsverein „Liederkranz“ mit dem Vortrag eines Begrüssungsliedes, woran sich die Begrüssung der Erschienenen durch den Bezirksvertreter des Bezirkes Oberes Vogtland, Herrn Ernst Künzel, anschloss.

Die eigentliche Bannerweihe begann mit einer Ansprache vom Vorsitzenden, Herrn Rob. Strobel. Der „Liederkranz“ sang das Fahnenweihelied von Riessner und hieran schloss sich die Festrede, zu welcher Herr Lehmann, der Bezirksvertreter von Leipzig, gewonnen war. Es war ein erhebender Augenblick, als der geschätzte Redner das Wort ergriff, in begeisterten Worten auf die Bedeutung der Bannerweihe hinwies und die Mitglieder des Radfahrer-Vereins aufforderte, dieses Symbol der Einigkeit hochzuhalten. Dann erfolgte die Enthüllung vor dem diesen Augenblick gespannt erwartenden Publikum. Das Banner gefiel allgemein; es ist recht wertvoll, sauber und geschmackvoll ausgeführt und stammt aus der Fabrik von Rich. Mühlmann in Plauen.

Als Bannerpaten fungierten Frau Dr. Bauer, Frau Ludwig Heberlein, Herr Oskar Adler und Herr Bruno Klemm. Die Ueberreichung des Banners erfolgte durch Frl. Marie Kessler, die Uebernahme durch Herrn Max Dressel als Bannerträger mit der Versicherung, dass er dasselbe stets in Ehren halten werde. Nunmehr erfolgte die Uebergabe der dem Banner zugedachten Geschenke

und zwar eine Schleife, gestiftet von den Paten, überreicht durch Herrn Bruno Klemm, eine Schleife, gestiftet von den Jungfrauen, überreicht durch Frl. Marie Pöllmann, ein Bannerring vom Kgl. Sächs. Militärverein Kavallerie und Artillerie, ferner erhielt der Verein ca. 40 Bannernägel.

Nach einer kurzen Pause und dem Vortrag der Phantasie aus Rich. Wagners „Lohengrin“ von Ad. Schreiner wurde ein einaktiges Lustspiel aufgeführt, das infolge vortrefflicher Darstellung, flotten Spiels ohne Anstoss und inhaltlich frischem Humor allseitig Anklang fand. Es gebührt daher den Darstellern: Herren Palaske, Schuster, Wurlitzer und Seeger, sowie Frl. Kuntze und Frl. Meinel für ihr natürliches Spiel vollste Anerkennung.

Es folgte nun allgemeiner Kommers, bei welchem Musikstücke und Gesangsvorträge in rascher Reihenfolge abwechselten. In den Zwischenpausen ergriff der Bundespräsident, Herr Horst Wolff, das Wort, seinerseits die Erschienenen im Namen des Bundes herzlich willkommen heissend; Herr Fr. Hofmann gab seiner Freude über den schön verlaufenen Abend Ausdruck und betonte, dass sich die Markneukirchner glücklich schätzen, die Angehörigen des Sächs. Radf.-Bundes in ihren Mauern begrüßen zu können.

Lauter Beifall durchbrauste den Saal nach den verschiedenartigsten Darbietungen und ein einstimmiges Lob konnte man über das Stadtorchester hören, denn nur selten ist wohl Gelegenheit geboten, ein so trefflich geschultes Musikchor hören zu können. Aber auch der Liederkranz erntete nur wohlverdienten Beifall durch den Vortrag zahlreicher ansprechender Lieder, von denen „Dort sind wir her“ wiederholt werden musste. Allgemein konnte man am Schlusse des Kommerses die Worte hören, dass dieser eine Veranstaltung war, wie man sie in radsportlichen Kreisen gewöhnt ist, und noch oft werden die Teilnehmer an diesen schönen Abend zurückdenken.

#### Sonntag, 23. Juli.

Am Sonntag-früh wurden die Bewohner und die Radfahrer des festgebenden Bezirkes durch eine Reveille aus dem Schlafe geweckt. Während des Vormittags trafen ununterbrochen Gäste ein, die von Mitgliedern empfangen und nach ihren Standquartieren geleitet wurden.

#### Das Festmahl.

Mittag 1 Uhr sah man über 200 Personen, darunter Herrn Bürgermeister Kurth und Frau, Herrn Landtagsabgeordneten Paulus und Frau, Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Bankier Heberlein mit Frau und Tochter etc. im Schützenhaussaale zum gemeinschaftlichen Mittagmahl versammelt. Die Speisen waren sehr reichlich bemessen, mundeten vortrefflich und machten der Küche der Schützenhauswirtin, Frau Eichhorn, alle Ehre. Die Tafelmusik führte das städtische Musikchor aus, und auch hier spendete man reichlichen Beifall. Von den vielen Toasten, die ausgebracht wurden, wollen wir nur den des Bundespräsidenten erwähnen, der seine Worte auf die festgebende Stadt, deren Bewohner und das Stadtoberhaupt ausklingen liess. Herr Bürgermeister Kurth erwiderte die herzlichen Worte des Herrn Vorredners in längerer Rede im Namen der Stadt, gedachte des Sportes im allgemeinen und des Sächs. Radf.-Bundes im besonderen und gab Anlass zu einem dreimaligen, begeistert aufgenommenen Heil auf den Sächs. Radf.-Bund. Herr Künzel-Markneukirchen und Herr Lehmann-Leipzig feierten die Verdienste des Herrn Dr. Bauer jr., der unermüdlich für das Zustandekommen des Bundesfestes thätig war.

#### Der Korso.

Nach Beendigung der Tafel formierte sich der Blumenkorso, der etwas in Markneukirchen noch nicht Gesehenes bieten sollte. Im Korso befanden sich 2 Musikwagen, und die Huppenabteilung des Markneukirchner R.-V. „Frisch auf“, die nach jedem Stücke laute Bravos aus der Mitte der Zuschauer, welche in allen Teilen der Stadt sich aufgestellt hatten, erntete; ferner waren noch verschiedene Bannerwagen, sowie Equipagen für die Paten und Ehrengäste im Korso. Im allgemeinen bot der Korso ein recht abwechslungsreiches Bild, die Räder waren durchweg elegant geschmückt und die Fahrer in sportsmässigen Anzügen, von denen die weissen besonders gefällig aussahen. Eine hübsche Gruppe bildeten die vier Mädchen Philipp, Todt, Kurzendörfer und Mönning in weissen Kostümen auf ihren überdeckten Rädern, die eine sehr sorgfältige Schmückung erkennen liessen.

Der Korso verlief ohne Unfall, vom herrlichsten Wetter begünstigt und löste sich im Schützenhause wieder auf, woselbst Herr Photograph Weise eine Gruppenaufnahme des Markneukirchner Radfahrervereins vornahm.

Im Garten begann nach dem Korso Konzert, das bis abends 7 Uhr währte. Inzwischen füllte sich der Schützenhaussaal, stand doch noch eine in Markneukirchen nie gesehene sportliche Veranstaltung, das Ausfahren der Kunstmeisterschaft, bevor, die sehr viele Besucher anlockte, so dass es unmöglich war, alle im Saale unterzubringen.

#### Das Saalfest.

Nach Vortrag eines Konzertstückes fuhren die bereits vorher genannten Mädchen Mönning, Kurzendörfer, Todt und Philipp einen hübschen Blumenreigen, rauschenden Beifall dafür erntend. Einen schönen, aber ungemein schwierigen Begrüßungsreigen fuhren 8 Herren vom Radfahrerverein „Frisch auf“ und haben wohl damit alles in ihrer Heimat bisher auf dem Gebiete des Reigenfahrens Gebotene übertroffen. Nunmehr begann die Kunstmeisterschaft, zu der Döring, Oberoderwitz, und Pönitzsch, Leipzig, genannt hatten. Auszuführen waren 6 Pflichtübungen, die von Döring ohne jeden Tadel erledigt wurden, Pönitzsch konnte die Leistungen Dörings auch nicht annähernd erreichen, obgleich wir nicht verkennen wollen, dass auch er ein gutes Talent besitzt. Setzte die Ausführung der Pflichtübungen die Zuschauer in Bewunderung, so verwandelte sich diese in helles Erstaunen bei den Kürübungen von Döring. Seine Leistungen waren phänomenal, für ihn scheint es keine Schwerkraft zu geben, denn er steht auf dem Rade, liegt der Länge nach oder quer, kriecht durch den Rahmen, fährt vorwärts wie rückwärts, springt mit beiden Füßen von einem zum andern Pedal, kurz, Döring ist ein Kunstfahrer, dem gleichzustehen sich nur wenige rühmen dürften; er verbindet Geschicklichkeit mit einer Eleganz, die selbst die schwersten Uebungen bei ihm wie Spielerei erscheinen lassen. Donnernder, nicht endenwollender Beifall wurde dem Fahrer gespendet, der durch dieses Auftreten den Titel „Kunstmeisterschaftsfahrer von Sachsen für 1899“ erwarb.

### Die Preisverteilung.

An dieses Kunstmeisterschaftsfahren schloss sich die Preisverteilung. Es erwarben sich die nachgenannten Vereine Preise:

#### 1. Ortsvereine:

1. Preis: 1 Trinkhorn (gestiftet von den Herren Dr. Bauer und Moritz Friedrich). R.-V. „Adler“-Werdau.

2. Preis: Bowle (gest. vom „Frisch auf“): „Wettin“-Leipzig. 3. Preis: Glashumpen (gest. vom Bez. Oberes Vogtland): „Wanderer“-Leipzig.

#### 2. Bundesangehörige Vereine:

1. Preis: (Bowle mit Gläsern, gest. von den Herren Gastwirten): „Frisch auf“-Markneukirchen, 2. Preis: (Glasstiefel, gest. vom Premier-Fahrradwerk): „Glück auf“-Schedewitz, 3. Preis: (Aufsatz, gest. von Herrn Friedrich Hofmann): „Humor“-Adorf.

#### 3. Dem Bunde nichtangehörige Vereine:

1. Preis: (Pokal, Stadtpreis): Radlerclub Neudek in Böhmen, 2. Preis: (Glashumpen, gest. von Herrn Robert Strobel): Bicycleclub Graslitz, 3. Preis: (Barometer, gest. vom Drais-Fahrradwerk): „Möve“-Erlbach.

#### 4. Schmückungspreise für Vereine:

1. Preis: (Bowle): „Komet“-Greiz, 2. Preis: (Humpen): „Wettin“-Leipzig, 3. Preis: (Schreibzeug): „Wanderer“-Leipzig, 4. Preis: „Möve“-Erlbach.

Die Vereine von Markneukirchen, Adorf und Elster, die ausser Konkurrenz gefahren waren, erhielten je einen Kranz mit Urkunde.

#### Bergmeisterschaft:

1. Grosse goldene Medaille nebst Urkunde und ein Barometer mit Alabastersäule: Hofmann-Dresden. 2. Grosse silberne Medaille nebst Urkunde und Pokal: Seidel-Zwickau. 3. Kleine silberne Medaille nebst Urkunde, sowie ein Schild: Bormann-Chemnitz. 4., 5. und 6. je ein Diplom: Ullrich-Werdau, Voigtel-Schwarzenberg und Bähr-Markneukirchen.

#### Kunstmeisterschaft:

Döring: grosse goldene Medaille und 1 Likörservice; Pönitzsch-Leipzig: silberne Medaille und 1 Aufsatz.

#### Meisterschaft über 100 km:

1. Ullrich-Werdau: gold. Medaille; 2. Hasse-Mittweida: grosse silb. Medaille; 3. Miersch-Geithain: kl. silb. Medaille.

Die Preisverteilung war hiermit (um 12 Uhr) zu Ende und es wurde zum gemütlichen Teile, dem Balle verschritten, wobei man konstatieren konnte, dass die Radler auch unermüdete Tänzer sind.

Für Radfahrer, die im Saale nicht verweilen wollten, war im Garten Tanzgelegenheit auf einem errichteten Podium geboten, denn auch des Originellen darf ein Radfahrerfest nicht entbehren und originell fand ein jeder diesen Tanzboden. Die Kapelle verstand es, durch Spielen eigenartiger Stücke aus der Grossvaterzeit die Komik der Situation wesentlich zu heben und so kam es, dass ein Tanz im Freien einem solchen im Saale vorgezogen wurde. Schön war es, das war das einstimmige Urteil aller Teilnehmer, und leider zu früh erreichte der Ball sein Ende.

#### Nachfeier.

Am Montag versammelten sich die Radler und Gäste zu einem Frühschoppen im „Deutschen Kaiser“. Die Kapelle Geyer erledigte sich in bekannt bester Weise ihrer Aufgabe, für musikalische Unterhaltung zu sorgen, während 3 bekannte Markneukirchner Komiker, die Herren Max Weller, Rich. Rorarius und Otto Liebender, für Erheiterung durch humoristische Vorträge sorgten. Nachmittags fand ein Ausflug nach Bad Elster statt, an welchem die Beteiligung jedoch wegen des drohenden Gewitters schwach war, und abends wiederum Ball im Schützenhause. Auch dieser verlief in harmonischer Weise, und damit ist das ganze Bundesfest als glanzvoll gelungen zu bezeichnen, das sich würdig den vorhergegangenen anreihet.

Der Dienstag brachte noch einen herrlich verlaufenen Ausflug nach Graslitz i. B.

Die Erinnerung an die verlebten schönen Tage werden die Teilnehmer sicher noch oft in späteren Zeiten auffrischen, haben sie doch dank dem Entgegenkommen der Markneukirchner Bewohnerschaft eine Aufnahme gefunden, die so recht den gesellschaftlichen Sinn der Vogtländer hat erkennen lassen. Zwar sind es nur Worte des Dankes, die der Bewohnerschaft der Feststadt, voran der Stadtvertretung, für ihr Entgegenkommen ausgesprochen werden können, aber dieser Dank ist aufrichtig und herzlich. All Heil! Markneukirchen!

## Einladung zur Muldenthalfahrt

der Bezirke Auerbach, Chemnitz, Glauchau, Pleissenthal, Rochlitz, Reuss, Schwarzenberg und Zwickau.

**D**er Bezirk Zwickau hat sich auch in diesem Jahre auf vielseitiges Verlangen entschlossen, eine gemeinschaftliche Muldenthalfahrt zu veranstalten in der festen Ueberzeugung, die Zustimmung sämtlicher in Betracht kommenden Bezirke, Vereine und Einzelfahrer zu haben.

Als Tag ist Sonntag, der 20. August, gewählt worden.

Allen stehen wohl noch die genussreichen Stunden im Gedächtnis, die wir vereint mit lieben Sportbrüdern in dem herrlichen Wolkenburg verlebt haben. Den meisten

ist wohl das Parkrestaurant Wolkenburg bekannt; denjenigen Kameraden und Freunden unseres Bundes, denen der wunderbare Aufenthalt aber fremd ist, sei er hier im Bilde kurz vorgeführt.

Auf schöner glatter Strasse, von überall bequem zu erreichen, gelangt man nach Wolkenburg, dieses liegt auf einer ziemlichen Anhöhe an dem Ufer der Mulde. Wohin das Auge schaut, grüssen uns bewaldete Berge und ein gutes Stück kann man dem eilenden Lauf der Mulde folgen. Gegenüber von dem „Parkrestaurant“ grüsst

uns das alte Schloss Wolkenburg, und wer Sinn für Romantik hat, unternehme einen kurzen, lohnenden Spaziergang dahin, in dem Schlosshof mit seinen hohen alten Steinmauern umfängt den Besucher eine angenehme Kühle. Nun kommt aber noch hinzu, dass der rührige Wirt uns Radlern stets so liebenswürdig entgegenkommt, für Belustigungen aller Art, als Konzert, Scheibenschüssen, sowie auch für ein Tänzchen Sorge tragen wird, dass uns die Stunden gewiss wieder viel zu schnell dahinfließen werden. Deshalb, liebe Kameraden, haltet Euch für den 20. August frei und kommt alle Mann für Mann zur immer schönen Muldenthalfahrt nach Wolkenburg.

Nicht allein, dass alle befriedigt wieder heimkehren, solche Vereinigungen kräftigen die Zusammengehörigkeit, sowie das kameradschaftliche Gefühl und sind so recht dazu angethan, unserem lieben Sachsenbund neue Mitglieder zuzuführen.

Ausführliches Programm folgt in der nächsten Bundeszeitung und wird ausserdem den beteiligten Bezirken und Vereinen noch schriftlich übermittelt.

Mit Bundesgruss „All Heil!“

Der Bezirk Zwickau.

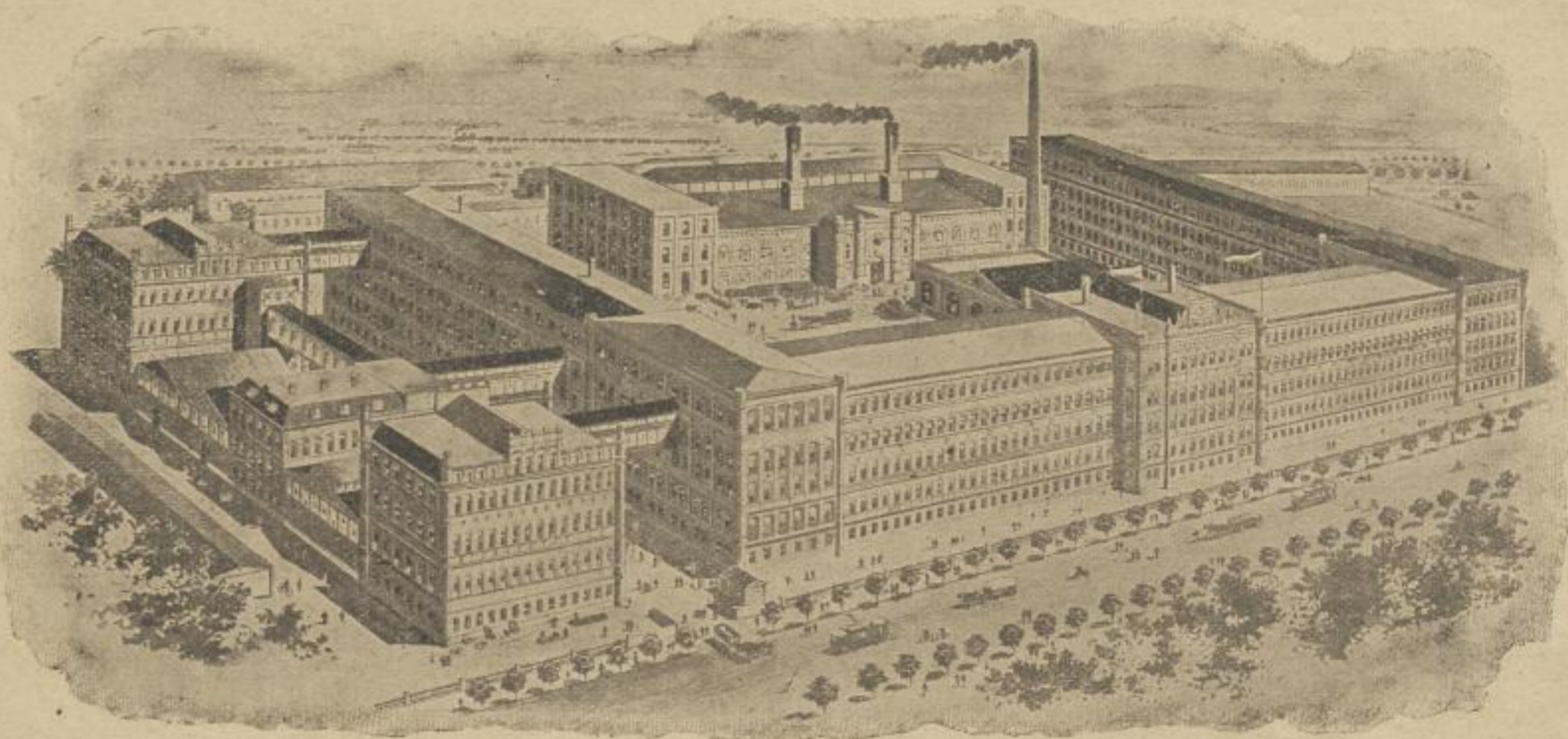
Herm. Timmler, Vorsitzender.

## Die sächsische Fahrradindustrie.

Dresden zählt wegen seiner schönen Lage, der reizvollen Umgebung und der wertvollen Kunstschatze zu den berühmtesten Städten der Welt. Tausende und Aber-tausende von Fremden suchen das schöne Elbflorenz auf, viele von ihnen erwählen es auf kürzere, weit-

radelnden Dame begegneten, huldigen nun selbst diesem Sport mit Kind und Kegel.

In der deutschen Fahrradindustrie nimmt Dresden als Fabrikationsort eine bevorzugte, wenn nicht führende Stellung ein und unter den heimischen Maschinen steht



aus die meisten auf längere Zeit zu ihrem Wohnsitze. Wie oft sind diese Vorzüge nicht schon gerühmt worden, ja Dresden ist als Buen Retiro allbekannt. Weniger bekannt dagegen ist Dresden als Industriestadt, und doch herrscht ein blühendes Leben in den Fabriken und Grossbetrieben unserer sächsischen Residenz. Besonders ein Industriezweig hat in den letzten Jahren eine ungeahnte Ausdehnung genommen: Der Fahrradbau. In unserer schnelllebigen Zeit, wo eine Erfindung der anderen folgt, oder sie verdrängt, ist das Fahrrad ein unentbehrliches Fortbewegungsmittel geworden, dessen allgemeine Verbreitung zum grossen Teile dem Umstande zuzuschreiben ist, dass das weibliche Geschlecht sich in so reger Weise an dem Radfahrersport beteiligt hat. Die zahlreichen Vorzüge des Radfahrens auch in gesundheitlicher Beziehung thaten das ihrige dazu, und heute radelt eben alles. Leute, die noch vor zwei oder drei Jahren bedenklich den Kopf schüttelten, wenn sie einer

Naumanns „Germania“ in vorderster Reihe. Die Naumannschen Räder haben wegen ihrer tadellosen Ausführung, zu welcher nur das beste Material verwendet wird, als erstklassiges Fabrikat einen Weltruf erlangt, den die heute bis ins Fabelhafte gesteigerte Konkurrenz wohl manchmal erreicht, doch kaum überboten hat. Das beweist der enorme Absatz der Naumann-Räder, deren Dauerhaftigkeit und solide Bauart sprichwörtlich geworden ist. 170 000 Fahrräder innerhalb 13 Jahren, das ist eine ausserordentliche Leistungsfähigkeit. Es dürfte daher weitere Kreise interessieren, über die Geschichte der „Seidel & Naumannschen Fabrik“ oder wie sie seit ihrer Umwandlung in eine Aktiengesellschaft heisst, „Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann“ etwas Näheres zu erfahren.

Bruno Naumann erblickte am 10. Oktober 1844 in Elbflorenz das Licht der Welt. Neigung und Talent bestimmten ihn für einen praktischen Beruf. Er kam zu

dem bekannten Feinmechaniker und Aichdirektor Hugo Schickert in die Lehre und zeichnete sich durch rastlosen Fleiss und peinlichste Genauigkeit aus. Naumanns Schülerarbeit, eine von ihm ohne Beihilfe gefertigte chemische Präzisionswaage zu  $\frac{1}{1000}$  Gramm Belastung, wurde auf der Weltausstellung zu London durch die bronzene Medaille ausgezeichnet. Der Wandergeist erfasste auch den jungen Mechaniker. Dieser wandte sich nach Wien, später nach Berlin, Köln und Paris, wo sich seine Kenntnisse vermehrten und sein Blick sich weitete. Besonders die Weltausstellung zu Paris 1867 bot ihm ungeahnte Anregung und ihre technischen Errungenschaften auf dem Gebiete der Mechanik liessen in ihm den Plan reifen, nach der Heimat

zurückzukehren und sich selbständig zu machen.

Am 5. August 1868 errichtete Bruno Naumann unter bescheidenen Anfängen auf der Kleinen Plauenschen Strasse eine Nähmaschinenfabrik, in welche ein Jahr später Emil Seidel als Teilhaber eintrat. 1875 schied dieser jedoch aus der Firma aus, und der Erstgenannte war wiederum alleiniger Inhaber. Vermöge seiner Energie und Intelligenz brachte er die Fabrik zu raschem Aufblühen, der Ruhm der Maschinen mehrte sich von Jahr zu Jahr,

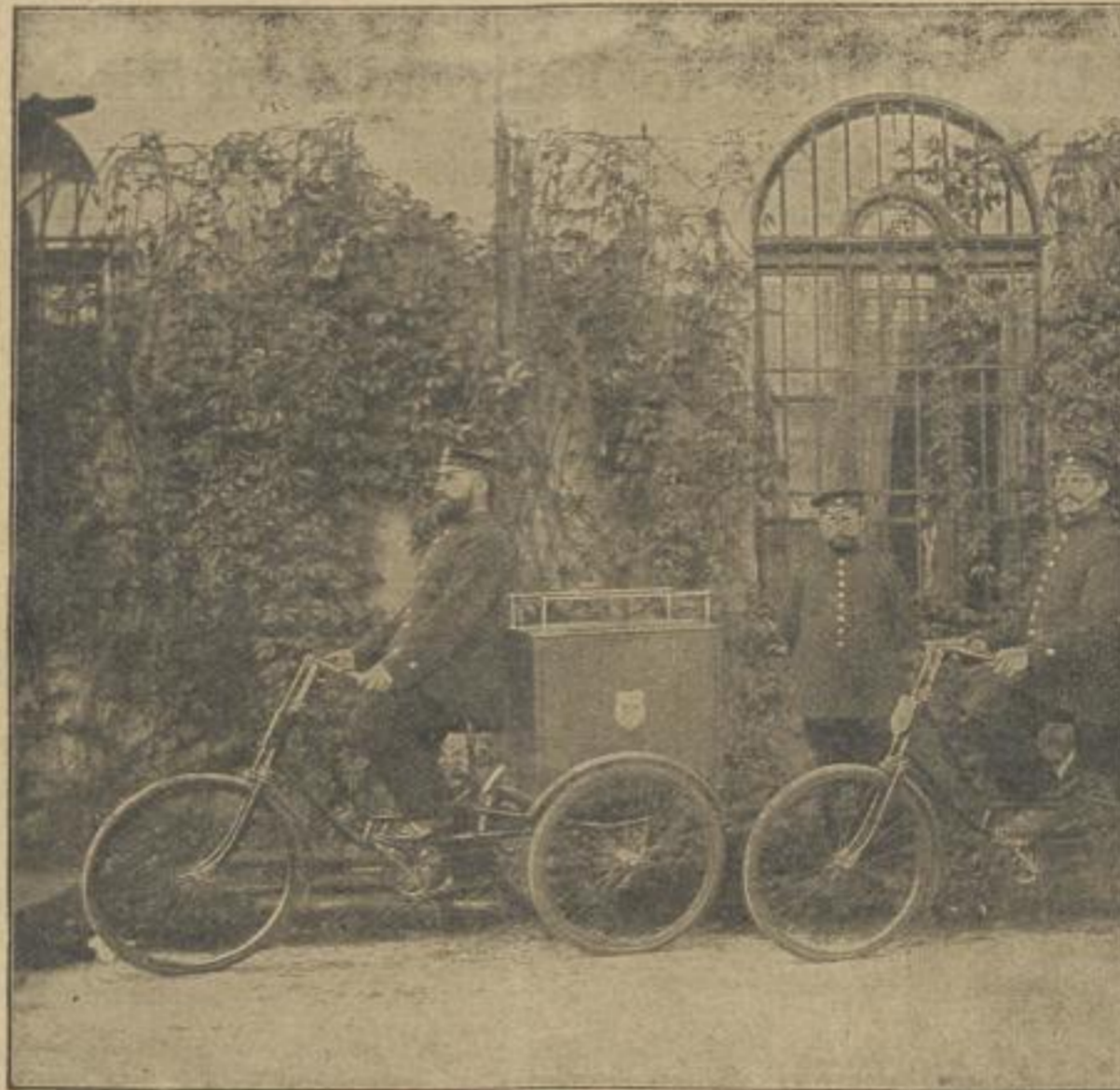
und als 1886 das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, da begann man zugleich mit der Fabrikation von Fahrrädern. Auch hier zeigt sich wiederum die persönliche Tüchtigkeit und die intellektuelle Leitung des nunmehrigen Vorstandes dieser Gesellschaft.

In wenigen Jahren war der Ruf von Naumanns „Germania-Rad“ fest begründet. 1889 ehrte der König die Verdienste des Fabrikanten um die sächsische Industrie durch die Ernennung zum Königl. Sächsischen Kommerzienrat, 1896 durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Albrechtsordens. Im Jahre 1884 siedelte die Fabrik nach dem neuen Gebäude auf der Hamburger Strasse über, da die alten Räume, in denen bereits 1878 die 100 000. Nähmaschine hergestellt wurde, schon längst nicht mehr ausreichten. Ueber 2000 Arbeiter sind heute in dem mächtigen, seither noch weiter ausgebauten Häuserkomplex, dessen Totalansicht wir im Bilde wiedergeben, an über 650 Drehbänken, Frais-, Bohr-, Hobel- und zahlreichen anderen automatisch arbeitenden Maschinen beschäftigt. Die Naumannschen Fahrradwerke besitzen die grossartigste Einrichtung für Massenfabrikation, eine eigene Eisengiesserei, Tischlerei, Dampfschmiede, Lackiererei und Vernickelungsanstalt, eine fünfhundert-

pferdige Dampfmaschine und in allen Räumen elektrische Beleuchtung. Die wesentlichsten Einzelbestandteile aus nur bestem Material werden in der Fabrik selbst gefertigt, wodurch die Firma in den Stand gesetzt ist, für Güte und Dauerhaftigkeit ihrer Erzeugnisse die weitestgehenden Garantien zu übernehmen. Zudem wird auf die Zusammenstellung und Montierung der einzelnen Germania-Fahrräder wie auf die Auswahl der pneumatischen Reifen die grösstmögliche Sorgfalt verwendet. Nur erprobte und zuverlässige Arbeiter finden Aufnahme in den Betrieb. Weitaus die meisten sind schon jahrelang beschäftigt, eine grosse Anzahl sind bereits über 25 Jahre ununterbrochen thätig, der beste Beweis für das gute

Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Einer Spezialität des Germania-Rades sei noch Erwähnung gethan. Auf besondere Bestellung wird eine patentamtlich geschützte abnehmbare Lenkstange geliefert, wodurch der Fahrer vor Diebstahl geschützt wird, wenn er sein Stahlross zufällig auf der Strasse stehen lassen muss. Die 1899er Modelle tragen den neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete Rechnung und entsprechen allen Anforderungen, die man an ein technisch vollendetes, dauerhaftes,



und dabei leicht laufendes Rad stellen kann.

Der Wahlspruch der Firma „Naumanns Germania-Räder sind die besten!“ hat sich bisher durch die praktische Erfahrung, wie vor allem durch den enormen Umsatz in jeder Beziehung bewährt. „Nach langen, vorsichtigen Erwägungen,“ so schreibt die „Deutsche Warte“, „hat sich auch die Reichspost den Seidel & Naumannschen Fabrikaten zugewendet und dieses Rad aus der grossen Masse des Angebotes als das beste ausgewählt. Sie hat diese Wahl bislang nicht zu bereuen gehabt, und obwohl an die Posträder keine geringen Anforderungen gestellt werden, so haben sie sich zur Zufriedenheit der Behörde voll und ganz bewährt. In Breslau sind beispielsweise 59 Zwei- und Dreiräder eingestellt, die jährlich zirka 624 000 km laufen, also kommen auf ein Rad durchschnittlich 100 000 km. In Dresden sind gleichfalls eine grosse Anzahl Naumannscher Post-Räder in Gebrauch.

Die Militärbehörden haben die grössten Lieferungen für Militärfahrräder auch in diesem Jahre der Firma Seidel & Naumann übertragen, und zwar haben das Gardecorps, das I., II., III., IV., X., XII. und XVII. Armee-corps von dem so bewährten Fabrikate grössere Lieferungen beordert. Es ist dies ein schlagender Beweis, dass

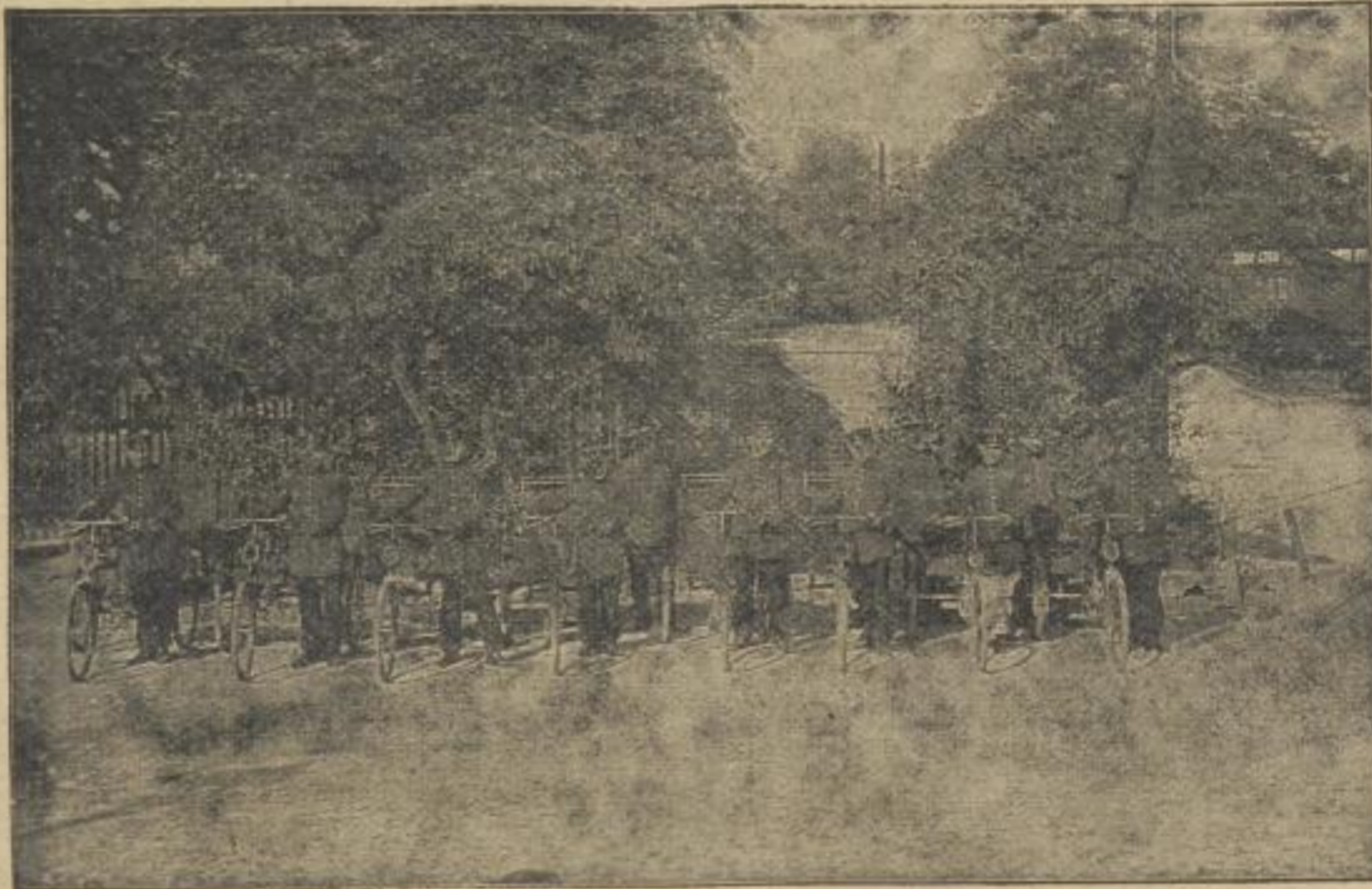


die Naumannschen Räder den hohen Anforderungen, die an ein Militärfahrrad gestellt werden, voll und ganz gerecht werden.

Einen weiteren vollgültigen Beweis der unübertroffenen Leistungsfähigkeit dieses Fabrikats bringen jahraus, jahrein die Strassenrennen. Bei der internationalen Etappen-Wettfahrt für Radfahrer durch Südtirol (465 Kilometer), Ende August 1898, kamen die beiden Sieger mit weitem Vorsprung auf Naumanns Germania an. Bei der Fernfahrt rund um die Gletscher Tirols, wenige Tage später, bei der Bergmeisterfahrt Tirols fuhren die Sieger und der weitaus grösste Teil der Plazierten Naumanns

Erster mit zirka 3 km Vorsprung vor dem Zweiten. Am 31. Mai 1899 schlug Tjaereby in Gjedsted (Dänemark) auf Naumanns Germania den bestehenden Rekord (1000 Kilometer) mit 6 Stunden 5 Minuten auf der Landstrasse ohne Schrittmacher bei starkem Winde. Am 11. Juni siegte beim Bergstrassenrennen Trient-Tione auf unglaublich schlechter Strasse der Erste mit Germania. Auch die drei nächsten fuhren auf Naumannschen Maschinen.

Das sind Erfolge der Naumannschen Fabrik, die jeden Sachsen mit freudigem Stolze erfüllen müssen, die der gesamten vaterländischen Industrie zum Vorbilde und zur Zierde gereichen. Naumanns „Germania“ eilt in fröh-



Germania, und Fahrer und Räder passierten in glänzender Verfassung das Ziel! Bei dem Meisterschaftsfahren (Kanton Bern) in St. Immer (Schweiz) wurde Georg Issler aus Bern unter 50 Startern auf Naumanns Germania

lichem Laufe von Sieg zu Sieg, von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, überall rühmliches Zeugnis ablegend für deutschen Geist, deutschen Fleiss und deutsche Kraft!

(H. Pl. in „Dresdener Kunst und Leben“.)

## Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung usw. betreffenden Schriftstücke:

**Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44.**

Telephon: No. 5468.

Verwaltungsstelle: Horst Wolff, I. Vorsitzender; Richard Seyffarth, I. Schriftführer; Emil Conrad, Bundesrechnungsführer; Robert Weniger, I. Vorsitzender des Sportausschusses; Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

**Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen sind zu richten an Herrn Franz Uthke, Geschäftsführer des S. R.-B., L.-Plagwitz, Jahnstr. 44.**



## Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

### Bekanntmachung.

Da der vom Bezirke Leipzig zur diesjährigen Bundes-Hauptversammlung gestellte Antrag, Gründung eines Ausschusses für Wanderfahren betreffend, wider Erwarten abgelehnt wurde, so ist im Handbuche für 1899/1900 zu streichen:

- pag. 22, § 12, dritter Absatz, letzte Zeile.
- „ 24, IV, 1: „der Vorsitzende des Ausschusses für Wanderfahren“.
- „ 25, 2, Zeile 9: „sowie drei Mitglieder des Ausschusses für Wanderfahren“.
- „ 26, 3, zweiter Absatz, Zeile 2: „und des Ausschusses für Wanderfahren“.
- „ 28, Absatz C insgesamt.
- „ 29, 1, Zeile 2: „des Ausschusses für Wanderfahren“ und 5, d: „der Ausschuss für Wanderfahren“.

**Der Bundesvorstand.**  
Horst Wolff, I. Vorsitzender.

**Bekanntmachung.****Betrifft Grenzüberschreitung nach Oesterreich-Ungarn.**

(Abschrift.)

K. k. Finanz-Landes-Direktion  
für Böhmen.  
65261.

Prag, den 10. Juli 1899.

An den Vorstand des Sächsischen Radfahrerbundes.

Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44.

Bezugnehmend auf das dortseitige Schreiben vom 1. Juli cr. wird mitgeteilt, dass die vom k. k. Finanzministerium, mit dem Erlasse vom 26. August 1898, Z. 27637, dem geehrten Vereine, vorbehaltlich des beliebigen Widerrufs, auf die Dauer von zwei Jahren bewilligten Verkehrserleichterungen (Enthebung der Clubmitglieder von der Verpflichtung zur jedesmaligen Sicherstellung des Eingangszolles für die von denselben auf vorübergehenden Fahrten durch das österr.-ungar. Zollgebiet mitgeführten Velozipede) unter Einem bei sämtlichen untenstehenden k. k. Grenzzollämtern und Zollamtsexposituren des hierländigen Verwaltungsgebietes, sowie bei den k. k. Innerlandszollämtern Carlsbad, Rumburg und Trautenau aktiviert wurden.

Gleichzeitig werden behufs Aktivierung dieser Verkehrserleichterungen bei den übrigen an den Reichsgrenzen gegen das Deutsche Reich, die Schweiz und Italien aufgestellten Zollstellen die Finanzbehörden der übrigen in Betracht kommenden Kronländer, mit dem Sitze in Lemberg, Innsbruck, Troppau, Linz, Salzburg, Triest und Klagenfurt, unter Uebersendung einer entsprechenden Anzahl von Mitgliedskarten-Formularen und einer Abschrift des eingesendeten Zollstellen-Verzeichnisses ersucht, nicht nur die namentlich angeführten, sondern auch sämtliche, entlang der bezeichneten Reichsgrenzen gelegenen Zollämter und Zollexposituren mit Beschleunigung entsprechend anzuweisen und von der getroffenen Verfügung, unter Bekanntgabe der angewiesenen Zollstellen, die Bundesleitung unmitttelbar in Kenntnis zu setzen.

Ein Verzeichnis der angewiesenen Zollstellen des hierländigen Verwaltungsgebietes folgt im Anschlusse mit dem Bemerken mit, dass die Befreiung von der jedesmaligen Zollsicherstellung nur jenen Clubmitgliedern gewährt wird, welche sich als solche bei dem betreffenden k. k. Zollamte durch Vorweisung ihrer Mitgliedskarte ausweisen.

Jede Mitgliedskarte muss mit einer gut kenntlichen **Photographie** des Inhabers versehen sein und die Gattung und Nummer des Fahrrades des Inhabers genau bezeichnen.

Die Vormerksfrist wird mit längstens 2 Monaten festgesetzt.

In Vertretung.  
(Unterschrift.)

zu Z. 65261/1899.

**Verzeichnis der k. k. Zollämter und Zollamtsexposituren, bei welchen die dem Sächsischen Radfahrer-Bunde in Leipzig-Plagwitz bewilligten Verkehrserleichterungen aktiviert wurden.**

Finanz-Bezirk	Name des Zollamtes	Finanz-Bezirk	Name des Zollamtes	Finanz-Bezirk	Name des Zollamtes
Budweis.	1. Landstrasse.	Komotau.	38. Weipert, Bahnhof.	Leitmeritz.	72. Schanzendorf.
	2. Buchwald.		39. Weipert, Strasse.		73. Niederlichtenwalde.
Pilsen.	3. Eisenstein.		40. Pressnitz zu Jöhstadt.		74. Petersdorf bei Gabel.
	4. St. Katharina.		41. Umbach-Satzung.		75. vor Grottau.
	5. Neumark.		42. Reitzenhain, Bahnhof.		76. Zittau.
	6. Furth.		43. Kallich.		77. Görlitz.
	7. Vollman.		44. Gninthal.		78. Seidenberg.
	8. Haselbach.		45. Böhm. Einsiedel.		79. Hermsdorf.
	9. Eisendorf.		46. Georgendorf.		80. Kunnersdorf.
	10. Schwarzach.		47. Moldau, Bahnhof.		81. Weigsdorf.
Eger.	11. Rosshaupt.	48. Moldau, Strasse.	82. Engelsdorf.	83. Ebersdorf.	
	12. Waldheim.	49. Zinnwald.	84. Heinersdorf.	85. Neustadt.	
	13. Paulusbrunn.	50. Müglitz.	86. Neuwelt.	87. Spindelmühle.	
	14. Promenhof.	Amtsbezirk des Hauptzollamtes Bodenbach-Tetschen.	51. Bodenbach-Tetschen.	88. Trautenau.	
	15. Altalbenreuth.		52. Schandau.	89. Kl. Aupa.	
	16. Wies.		53. Herrnskretsch.	90. Albendorf.	
	17. Eger.		54. Niedergrund.	91. Königshau.	
	18. Mühlbach.	Leitmeritz.	55. Schönwald.	92. Liebau.	
	19. Liebenstein.		56. Peterswald.	93. Petersdorf bei Qualisch.	
	20. Voitersreuth (Bahnhof).		57. Schneeberg.	94. Merkelsdorf.	
	21. Voitersreuth (Strasse).		58. Thomasdorf.	95. Neusorge.	
	22. Flechsen zu Brambach.		59. Niedereinsiedel zu Sebnitz.	96. Johannesberg.	
	23. Schönbach.		60. Lobendau am Raupenberge.	97. Ottendorf.	
	24. Asch.		61. Hilgersdorf.	98. Braunau.	
	25. Neuhausen.		62. Rosenhain zu Schland.	99. Mittelsteine.	
	26. Rossbach.		63. Fugau.	100. Barsdorf.	
	27. Grün zu Elster.		64. Georgswalde - Ebersbach.	101. Halbstadt.	
28. Grasslitz.	Chrudim.		65. Georgswalde-Strasse.	102. Náchod.	
29. Markhausen.			66. Rumburg.	103. Giesshübel.	
30. Schwaderbach.			67. Aloisburg.	104. Kronstadt.	
31. Sauersak.		68. Oberhennersdorf.	105. Batzdorf.		
32. Hirschenstand.		69. Floriansdorf.	106. Niederlipka.		
33. Breitenbach.		70. Warnsdorf.	107. Mittwalde.		
34. Wittigsthal.		71. Alt-Warnsdorf.			
35. Gottesgab.					
36. Wiesenthal.					
37. Karlsbad.					

Prag, am 10. Juli 1899.

## An die bundesangehörigen Vereine des S. R.-B.!

Die werten bundesangehörigen Vereine unseres Bundes erlauben wir uns hierdurch darauf aufmerksam zu machen, dass jetzt der geeignete Zeitpunkt zur Umwandlung der bundesangehörigen Vereine in Bundesvereine ist.

Der Jahresbeitrag für das laufende Jahr beträgt nur Mk. 3.00, das Eintrittsgeld, sofern alle dem Bunde noch nicht angehörenden Mitglieder des betreffenden bundesangehörigen Vereines dem Bunde beitreten, nur Mk. 2.00, sodass die Gesamtsumme für Eintritt und Beitrag nur Mk. 5.00 beträgt.

Wir hoffen, dass wir bei den grossen Gegenleistungen des Bundes — Tourenbuch, Liederbuch, Handbuch, Zeitung, Grenzkarten u. s. w. — recht bald Veranlassung haben, die Mehrzahl unserer werten bundesangehörigen Vereine in die Liste der Bundesvereine des Sächsischen Radfahrer-Bundes zu übertragen.

All Heil!

Leipzig, 1. August 1899.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, I. Vorsitzender.

### Protokoll

#### der VIII. Bundes-Hauptversammlung, Markneukirchen, Sonnabend, den 22. Juli 1899.

Der Bundespräsident eröffnet nachmittags  $\frac{1}{3}$  Uhr die Versammlung und begrüsst die Erschienenen auf das herzlichste. Das von ihm auf Se. Majestät König Albert ausgebrachte Sachsen Heil! findet begeisterten Widerhall und erfolgt die Absendung eines Huldigungstelegrammes unter freudigster Zustimmung.

1. Als Urkundenführer wird R. Seyffarth, als Führer der Rednerliste Eugen Serbe gewählt.

2. Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit der Bundesverwaltung im ersten Halbjahre 1899, über Ein- und Ausgänge, über Mitgliederbewegung und derzeitigen Mitgliederstand des Bundes und der Bezirke, über Grenzüberschreitung und Kartellverträge.

Nach vorgelegten statistischen Tabellen steht Nachstehendes fest:

An Briefen und Postsachen gingen ein vom 1. Januar bis 15. Juli 1899 1097 Stück.

Abgesandt wurden . . . . . 1. „ „ 15. „ 1899 3827 „ , wovon 741 Stück kopiert vorliegen.

Gedruckte Zirkulare gingen hinaus . . . . . 1. „ „ 15. „ 1899 827 „ .

Hektogramme wurden angefertigt für Zeitungen, Bezirke, Vereine pp. 4263 Stück.

Aus dem Bunde schieden:

a) durch Abmeldung . . . . . 236 Mitglieder.

b) „ Nichteinlösung der Mitgliedskarte 350 „

An Neuaufnahmen sind zu verzeichnen 781 Mitglieder.

Mitgliederbestand am Bundesfeste **2159** Mitglieder. Der Bund ist somit vom 1. Januar bis zum Bundesfeste um 209 Mitglieder gewachsen.

3. Bericht des Bundesrechnungsführers Conrad über die Kassenverhältnisse. Derselbe lautet günstig.

4. Bericht des Vorsitzenden des Sportausschusses Weniger, aus dem hervorzuheben ist, dass das in allen Teilen gelungene Tourenbuch rechtzeitig herausgegangen ist, dass ein genaues Mitgliederverzeichnis und Auszahlung des Betrages von Mk. 1.25 pro Mitglied vom Sp.-A. gewünscht wird, dass 500 Stück neue Tourenbestätigungsbücher bestellt sind. Ausserdem erfolgt Mitteilung über Grenzüberschreitung, über Bundesstrassenfahren und über die Amtsniederlegung der Herren Franz Pröhl als Rennfahrwart und Bernhard Böhm als Schriftführer des Sp.-A.

5. Wahlen.

Mit der Kontrolle der Stimmenabgabe und Auszählung der Stimmen werden beauftragt Hanisch, Conrad und Pfof.

Die Wahlen ergaben: 1. Vorsitzender: Horst Wolff, 2. Vorsitzender: Wird vertagt, da der bisherige 2. Vorsitzende, Herr Timmler, eine Wiederwahl bestimmt ablehnt. 1. Schriftführer: Richard Seyffarth, 2. und 3. Schriftführer: Wird vertagt. Bundesrechnungsführer: Emil Conrad. Bundestourenfahrwart: Robert Weniger. Bundesrennfahrwart: Franz Brauer. Bundeskunstfahrwart: Max Arendt. Kassenprüfer: Korn, Pfof, Arthur Serbe. Bundesbeisitzer: Graf v. Einsiedel, Dr. Brauer, Aschenborn, Böhm, Busch, Pfof, Schmidt, Serbe, Steinbrück, Teichmann. Sportausschussbeisitzer: Hennig, Hanisch, Kohle, Schaaf, Stanner, Stüwe.

6. Erledigung der eingebrachten Anträge:

a) Der Antrag des Bezirkes Leipzig, den allgemeinen Radlergruss All Heil! im S. R.-B. einzuführen, wird angenommen.

b) Zum Antrag des Bezirkes Leipzig, Gründung eines Ausschusses für Wanderfahren und einer Rechtsschutzkommission betreffend, — liegt ein Gegenantrag des Sport-Ausschusses vor. Derselbe lautet:

„Der Sport Ausschuss beantragt laut heute (in der Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes) gefassten Beschlusses, dass er innerhalb seines Ressorts eine Abteilung für Wanderfahren einführt, der Antrag des Bezirkes Leipzig, Rechtsschutzkommission betreffend, wird vom Sport-Ausschusse abgelehnt, der Bundesvorstand soll selbständig die Bildung einer Rechtsschutzkommission vornehmen.“

Dieser Antrag des Sport-Ausschusses wird von der Versammlung angenommen.

c) Der Antrag, Erwerbung der jur. Person durch den Bund, wird zurückgezogen.

d) Der Antrag Plauen, Fahrverbote betreffend, wird angenommen.

e) Der Antrag „Adler“, Werdau, das nächste Bundesfest betr., wird zurückgezogen. Als Ort des nächsten Bundesfestes wird Werdau gewählt, die Vorbereitungen übernimmt der R.-Cl. „Adler“, Werdau, gemeinsam mit dem Bezirke Pleissenthal, der vom „Adler“ aufgebrachte Garantiefonds bleibt bestehen.

f) Antrag Arendt: Was gedenkt der Bundesvorstand zu thun gegen Vereine, die die Satzungen des S. R.-B. nicht respektieren?

Es wird beschlossen, diesen Vereinen in belehrender Weise zu schreiben.

7. Dem Bundesgeschäftsführer wird eine monatliche Zulage von Mk 15.00 vom heutigen Tage ab bewilligt.

Zum Schluss kommen Briefe und Depeschen aus Leisnig, Mügeln, Borna zur Verlesung.

Der Vorsitzende schliesst hierauf die Bundes-Hauptversammlung mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen All Heil! auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Seyffarth. Wolff.  
Steinbrück. Pfof. Conrad. Aschenborn.

## Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung in No. 11 der Bundeszeitung, Seite 203, bringen wir nochmals zur gefälligen Kenntnis, dass laut Beschluss des Zeitungsausschusses vom 4. April 1899 alle **Bundesvereine** (nicht aber die bundesangehörigen Vereine) des Sächs. Radf.-Bundes ein Exemplar der Bundeszeitung **gratis** zum Aushang in ihrem Clublokale erhalten.

### Nächste Bundesvorstands-Sitzungen.

Donnerstag, den 3. August und Donnerstag, den 17. August 1899, abends **pünktlich 8 Uhr**, im **Restaurant H. Schiesser**, früher Wildner, **Leipzig**, Kramerstrasse 3.

Alle neu Eintretenden Mitglieder zahlen vom 1. August d. Js. ab **für das Jahr 1899 einen Jahresbeitrag von Mk. 3.—** und für Eintrittsgeld Mk. 4.—, falls dieselben Mitglieder von **Bundesvereinen** sind dagegen nur **Mk. 2.— Eintrittsgeld**, und bitten wir selbige, den Betrag nach erfolgter Aufnahme an unseren Geschäftsführer Herrn **Franz Uthke**, L.-Plagwitz, Jahnstrasse 44, einzusenden.

### Frauen und Töchter der Bundesmitglieder

zahlen vom 1. August ab nur **Mk. 4.— bez. Mk. 2.—** Eintrittsgeld und nur **Mk. 1.50** Jahresbeitrag und erhalten die Bundeszeitung.

Vom Militär entlassene ehemalige Bundesmitglieder werden auf erfolgte Wiederanmeldung **ohne Eintrittsgeld** wieder aufgenommen.

**Anmeldekarten** für Neuanmeldungen werden unentgeltlich und postfrei von der Geschäftsstelle geliefert.

Alle Bundes-Gastwirte, welche sich vom S. R. B. abmelden, sind laut § 9 der Bundessatzungen verpflichtet, das Hotelschild postfrei an die Geschäftsstelle des S. R. B., L.-Plagwitz, Jahnstr. 44, zurückzusenden.

### Neu angemeldete Mitglieder.

**54 Neuanmeldungen. No. 6127—6179, dabei 1 unter alter No.**

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

#### Bezirk Chemnitz.

6127. Paul Vogel, Färbermeister, Alt-Chemnitz, Solbrigstrasse 10, I.  
6128. Franz Dietze, Bäckermeister, Alt-Chemnitz, Annabergstrasse 98.  
6129. Philipp Walter, Holzschleiferei- und Gasthofbesitzer, Dorfschellenberg b. Leubsdorf, Höllenmühle.

#### Bezirk Dresden.

6130. Rudolf Müller, Tischler, Kleinzschachwitz, Margarethenstr.  
6131. Arthur Pekrun, Bankier, Dresden, Franklinstr. 24, I.  
6132. Olga Pekrun, Bankierstochter, Dresden, Franklinstrasse 24, I.  
6133. Dora Pekrun, Bankierstochter, Dresden, Franklinstrasse 24, I.  
6134. Felicitas Pekrun, Bankierstochter, Dresden, Franklinstrasse 24, I.  
6135. Rudolph Pekrun, Bankierssohn, Dresden, Franklinstrasse 24, I.  
6138. Oscar Quecke, Lagerist, Briesnitz b. Dresden, Leitzewitzerstr. 54, pt.

#### Bezirk Döbeln.

6136. Bruno Möbller, Schmiedemeister, Mockritz (Bezirk Leipzig).  
6137. Gustav Gasch, Maurerpolier, Kiebitz b. Mockritz (Bezirk Leipzig).  
6155. Otto Benndorf, Kaufmann, Leisnig, i. H. Hermann Dietze, Fahrradfabrik.  
6172. Paul Thomas, Oberschweizer, Korpitzsch b. Leisnig.  
6173. Paul Merkel, Buchbinderei und Buchdruckerei, Leisnig.

#### Bezirk Glauchau.

6139. Arno Posern, Kaufmann, Glauchau, Muldenstr. 5.

6140. Paul Richard Schauer, Lehrer, Mülsen St. Jacob, Alte Schule.

#### Bezirk Kamenz.

6141. Richard König, Brettnig.  
6142. Paul Ronneberger, Brettnig.

#### Bezirk Leipzig.

6143. Minna Wickmann, Fräulein, Leipzig, Kaiser Wilhelmstrasse 30.  
6144. Alida Kessler, Fräulein, L.-Plagwitz, Weissenfelsenstrasse 8.  
6145. Alfred Lindner, Gutsbesitzer, Zschöttgau b. Eilenburg.  
6146. Oscar Beil, Oekonom, Göbschelwitz.  
6147. Richard Grau, Modellfischler, L.-Eutritzsch, Marienstrasse 1, III.  
6148. Robert Klatt, Brettnig, Uhrmacher und Optiker, Fahrradhandlung.  
6149. Otto Redrich, Kaufmann, Leipzig, Albertstr. 15, I.  
6150. Friedr. Carl Ernst, Schriftsetzer, Leipzig, Sternwartenstr. 20, III.  
6151. Friedr. Herm. Reichel, Holzhändler, L.-Schleussig, Könnertstr. 111.  
6152. Hans Martin Jordan, Kaufmann, L.-Lindenau, Kaiser Wilhelmstr. 10.  
6153. Hugo Nitzsche, Dentist, Leipzig, Nikolaistr. 4, II.  
6154. Priesbach, Postdirektor, Leipzig, Thalstr. 11.

#### Bezirk Plauen.

6174. Albin Schenker, Baumeister, Neumark i. S., Werdauerstrasse.  
6175. Oswald Seumel, Klempnermeister, Neumark i. S., Friedhofstrasse.  
6176. Ernst Trumpold, Fahrradhändler, Beiersdorf bei Neumark i. S., Werdauerstr.  
6177. Otto Burkhardt, Tischlermeister, Neumark i. S., Werdauerstr.  
6178. Otto Kriester, Zimmermeister, Neumark i. S., Reichenbacherstr.  
6179. Richard Mothes, Gasthofbesitzer, Neumark i. S., „Wettinerhof“.

#### Bezirk Pleiessenthal.

6156. Paul Schribold, Lithograph, Werdau i. S., Brühl.  
6157. Albert Weber, Bergarbeiter, Lichtentanne No. 139.  
6158. Paul Ludwig, Fabrikier, Lichtentanne No. 54.  
6159. Paul Wirker, Stellmacher, Lichtentanne No. 109.  
6160. Paul Herm. Staudé, Schlosser, Lichtentanne No. 35 b.  
6161. Carl Bock, Friseur, Lichtentanne 96.

#### Bezirk Rochlitz.

6162. Carl Roth, Färber, Mittweida, Bergstädterstr. 34.

#### Bezirk Schwarzenberg.

6163. Gustav Schmidt, Hotelbesitzer, Steinbach b. Johanngeorgenstadt.

#### Bezirk Oberes Vogtland.

- 3846 (alte No.). Moritz Schmidt jun., Geigenmacher, Markneukirchen, Wernitzgrünerstr.

#### Bezirk Zwickau.

6164. Ernst Ed. Meyer, Bierhandlung, Zwickau, Hermannstrasse 21.  
6165. Alfred Eissner, Rechtsanwalt, Zwickau, Reichenbacherstrasse 5.  
6166. Walter Besser, Kaufmann, Zwickau, Bahnhofstr. 30.  
6167. Arthur Gämpel, Hüttenarbeiter, Schönfels bei Zwickau.  
6168. Albert Blei, Bergarbeiter, Schönfels No. 134.  
6169. Ernst Dietsch, Bergarbeiter, Schönfels No. 129.  
6170. Ernst Wolf, Ziegelmeister, Zwickau, Reichenbacherstrasse 25.

6171. Louis Essbach, Restaurateur, Zwickau, Reichenbacherstr. 111.

### Neue Bundeshotels, Restaurants und Gastwirtschaften.

6163. Gustav Schmidt, Hotelbesitzer, Steinbach b. Johanngeorgenstadt.

6171. Louis Essbach, Restaurateur, Zwickau, Reichenbacherstr. 111.

6179. Rich. Mothes, Gasthofbesitzer, Neumark i. S., „Wettinerhof“.

**Neuer bundesangehöriger Verein:**  
Radfahrer-Verein „Wettin“, Neumark i. S.

## Bekanntmachungen des Zeitungsausschusses.

### Zeitungsausschuss-Sitzung.

Dienstag, den 8. August 1899, abends pünktlich 8 Uhr, im Restaurant H. Schiesser, früher Wildner, Leipzig, Kramerstrasse 3.

**Der Zeitungsausschuss.**  
Horst Wolff, Vorsitzender.

## Bekanntmachungen des Sportausschusses.

### Zur gefälligen Beachtung!

Wir beabsichtigen auf Wunsch, unsere Distanzfahrt Zittau-Leipzig in 2 Sparten auszuschreiben und zwar  
Sparte A. Einsitzige Zweiräder.  
Sparte B. Zweisitzige Zweiräder (Motorfahräder ausgeschlossen).

Zu Sparte B. sind mindestens 10 Konkurrenzen erforderlich und bitten wir unsere verehrlichen Bundesmitglieder, welche in Sparte B. starten wollen, ihre Anmeldung an Unterzeichneten umgehend einzusenden, damit wir ersehen können, wie stark die Beteiligung sein könnte. Sollten wider Erwarten die Zusagen in nicht genügender Anzahl eingehen, so müssten wir zu unserem grössten Bedauern die Ausschreibung für Sparte B. zurückziehen.

**Der Sport-Ausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes.**  
Robert Weniger, Vorsitzender.

### Bundes-Dauerfahrt Zittau-Leipzig 204 km.

Sonntag, den 27. August 1899.

### Ausschreibung.

**Offen** ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des S. R.-B., welche im Jahre 1899 keiner anderen grossen reichsdeutschen Radfahrer-Vereinigung angehört haben und ihre Bundesbeiträge für das Jahr 1899 entrichteteten.

**Zulässig:** sind in Sparte A. alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung.

„ „ B. „ „ zweisitziger „ „ „ „ (Motorfahräder ausgeschlossen).

**Vorschrift:** Strassenanzug mit langen Strümpfen, Bremse, Glocke und vorschriftsmässiges Namensschild.

Der Fahranzug besteht aus: Langen Strümpfen, die bis übers Knie reichen, Hose bis unters Knie, Jackett resp. Schwtizer und Mütze.

Unzulässig sind alle Bremsen, zu deren Benutzung eine Hand losgelassen oder ein Fuss vom Pedal genommen werden muss.

Es wird nach den Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. gefahren.

**Schrittmacher:** in Sparte A. nur Einsitzerführung zulässig.

„ „ B. „ Zweisitzerführung „ (Motorfahräder nicht zulässig).

**Einsatz:** Sparte A. 6 Mark pro Fahrer.

„ B. 10 „ „ Maschine.

**Preise:** Sparte A. 3 gravierte Ehrenpreise im Werte von Mark 100, 60, 40 und je eine Bundes-Ehren-Urkunde; ausserdem erhalten alle weiter eintreffenden Preisfahrer, welche innerhalb 10 Stunden die Fahrt vollenden, ein Bundes-Ehren-Zeichen.

**Preise:** Sparte B. 3 gravierte Ehrenpreise im Werte von Mark 120, 80, 50 und jeder Fahrer eine Bundes-Ehren-Urkunde; ausserdem erhalten in Sparte B. alle weiteren eintreffenden Preisfahrer, welche innerhalb 8 Stunden die Fahrt vollenden, ein Bundes-Ehren-Zeichen.

**Nennungen** unter genauer Angabe der Sparte, der Postadresse, Vereins- resp. Bezirksangehörigkeit, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes müssen bis spätestens Montag, den 21. August 1899, abends 8 Uhr, beim Vorsitzenden des Sport-Ausschusses, Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48, eingegangen sein. Die Startreihenfolge wird nach Nennungsabschluss durch Auslosen bestimmt.

**Der Start** beginnt am Sonntag, den 27. August, früh 4 Uhr in Zittau am Löbauerplatz beim km-Stein 21,4. — Die Fahrer in Sparte A. werden in Gruppen von 5 zu 5 Min. abgelassen. Alle Fahrer haben sich spätestens  $\frac{1}{4}$  Uhr am Start beim Fahrleiter Robert Weniger zu melden, woselbst ihnen Startkarte, Nummerbinde etc. ausgehändigt werden.

Die Sparte B. startet zuerst und zwar jede Maschine einzeln in Zeitabständen von 3 zu 3 Min.

Die Fahrer sind verpflichtet, die ihnen übergebene Nummer an der Hose (linker Oberschenkel) anzubringen und während der ganzen Fahrt sichtbar zu tragen.

Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg einzuhalten. Derselbe führt von Zittau über Herrnhut, Löbau, Hochkirch, Bautzen (Kontrolle), Bischofswerda, Weissig (Kontrolle), Dresden, Meissen-Drossel (Kontrolle), Seerhausen, Oschatz (Kontrolle), Wendisch-Luppa, Calbitz, Wurzen (Kontrolle), Machern, Borsdorf nach Paunsdorf-Leipzig.

Ziel: Neuer Gasthof in Paunsdorf.

Bei Ankunft am Ziel haben die Fahrer die ehrenwortliche Erklärung abzugeben, dass sie die vorgeschriebene Strecke auf dem Rade ohne irgend welche unerlaubten Hilfsmittel zurückgelegt haben.

Verboten ist, dass Wettfahrer und Schrittmacher sich anfassen oder miteinander verbinden, unzulässig ist ferner, die Maschinen durch dritte Personen schieben zu lassen.

Auf die am Start erhaltenen Bescheinigungskarten, welche mit Nummern versehen sind, muss auf jeder Kontrollstelle die Ankunftszeit des betreffenden Fahrers bestätigt werden.

Die Kontrollbeamten sind durch grün-weiße Armbinden kenntlich.

Die Verpflegung hat jeder Teilnehmer aus eigenen Mitteln zu bestreiten; es ist in den oben angeführten Orten für schnelle Erfüllung der Wünsche der Fahrer nach Möglichkeit gesorgt.

Die Auslosung erfolgt Montag, den 21. August, abends  $\frac{1}{2}$  10 Uhr, im Restaurant Schiesser, Leipzig, Kramerstrasse 3, woran jeder der gemeldeten Fahrer teilnehmen kann.

Telegraphische Anmeldungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluss eingegangen ist.

Den Teilnehmern, sowie denjenigen Bundeskameraden, welche die Strecke und Kontrollämter besetzen, wird spätestens Freitag, den 25. August eine genaue Fahrvorschrift nebst Reihenfolge der Startenten und des Fahr-Ausschusses etc. zugehen.

Den Vorstehern der Kontrollämter wird eine Anzahl Programme zum Verkauf zugeschickt, dieselben sind à 10 Pfg. zu verkaufen und der Erlös für etwa entstehende Unkosten zu verwenden.

### Wettfahr-Ausschuss:

Fahrleitung: Robert Weniger. Ziel: Leipzig (Neuer Gasthof, Paunsdorf). Schiedsrichter: Horst Wolf, Zielrichter: Ed. Lehmann, Zeitnehmer: Gustav Schlegel und Louis Schaaf, Schriftführer: Hermann Seyffarth und Bruno Hennig, Verpflegung: Louis Schaaf, Sanität: Berthold, sämtlich aus Leipzig. Start: Zittau. Ablasser: Rob. Weniger, Leipzig. Zeitnehmer: Paul Grüllich, Schriftführer; Stanner, Maschinenwart: Chr. Dohl, sämtlich aus Zittau.

Die Besetzung der Kontrollämter hat durch je einen Vorsitzenden, Schriftführer, Zeitnehmer, Maschinenwart und Verpflegungswart zu geschehen.

Die Kontrollbeamten sind durch grün-weiße Armbinden kenntlich.

Start- resp. Kontrollstationen sind an gelben Fähnchen kenntlich.

Kontrollstationen sind zugleich Verpflegungsstationen.

Kontrollamt Bautzen (Carolagarten), Dresden (Weissig vor Dresden), Meissen (Gasthaus „Zur Drossel“), Oschatz („Sächsischer Hof“), Wurzen („Stadt Dresden“).

### Strassenbesetzung und Streckenkontrolle:

Zittau—Löbau = Bezirk Zittau. Bezirksfahrwart Zischang.

Löbau—Jenkwitz = R.-V. „Libussa“, Löbau.

Bautzen—Bischofswerda—Goldbach = Bezirk Kamenz. Bezirksfahrwart Freudenberg.

Grossharthau—Weissig = Bezirk Pirna. Bezirksfahrwart Wegerdt.

Weissig—Dresden—Coswig = Bezirk Dresden. Bezirksfahrwart Beier.

Coswig—Meissen—Zehren—Klappendorf—Seerhausen = Bezirk Meissen.

Seerhausen—Lonnwitz = Bezirk Döbeln-Leisnig. Bezirksfahrwart F. Schwab.

Lonnwitz—Oschatz—Calbitz = Bezirk Mügeln-Oschatz. Bezirksfahrwart Kohl.

Calbitz—Kühren—Wurzen = Bezirk Wurzen-Grimma. Bezirksfahrwart H. Gitte.

Wurzen—Machern—Paunsdorf = Bezirk Leipzig. Bezirksfahrwart Louis Schaaf und Bier.

An die Mitglieder der sich in dankenswert lebenswürdiger Weise zur Unterstützung unserer Dauerfahrt bereit erklärt habenden Vereine, sowie an unsere Bezirke richte ich hiermit das höfliche und dringende Ersuchen, die Strecke am 27. August recht zeitig und recht zahlreich zu besetzen.

Namentlich sind alle Städte-Durchfahrten, Strassen-Kreuzungen und Uebergänge gut zu besetzen und beim Nahen der Fahrer, welche durch weiße Nummern am linken Oberschenkel kenntlich sind, etwa im Wege befindliche Geschirre etc. zu warnen, bezw. aufmerksam zu machen. Ferner ist für Erfrischungen in handlichen Gefässen, so dass ohne Absteigen getrunken werden kann, zu sorgen.

Geeignete Getränke sind: warme Milch mit Selterwasser, kühler Kaffee mit Milch, Selterwasser mit gewöhnlichem Wasser, in das Citronenscheiben gelegt sind.

Die Preisverteilung, verbunden mit Fest-Kommers, findet von abends 8 Uhr an im grossen Saale des Kasino, Rosenthalgasse, statt. Gäste herzlich willkommen! Liederbücher mitzubringen!

Ehrenpreise zur Dauerfahrt werden dankend durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses entgegengenommen.

Der Bundes-Touren-Fahrwart.  
Robert Weniger.

### Preisfestzug zum 8. Bundesfeste in Markneukirchen

Sonntag, den 23. Juli 1899.

Die am Sonntag, früh 10 Uhr, im B.-G. „Schützenhaus“ in Markneukirchen beginnende Sitzung des Preisgerichts, an welcher teilnahmen die Herren Arendt-Werdau als Vorsitzender und Schiedsrichter, Lehrer Morawetz, Rossbach, Pirzall-Adorf, Rohleder-Greiz, Rühle-Meissen, Fleischer-Zwickau, Döhmle-Leipzig, Schaaf-Leipzig, Aschenborn-Zwickau als Preisrichter; Kohle-Adorf, Kuckert-Markneukirchen als Fahrleiter; Stanner-Zittau als Schriftführer, beschäftigte sich mit den zum Korso nötigen Vorarbeiten. Der Korso war seitens des Sport-Ausschusses in 4 Sparten ausgeschrieben und konkurrierten in denselben, durch Auslosung bestimmt, folgende Vereine:

#### Sparte I. Orts- bez. Bundesvereine:

1. „Adler“-Werdau.....	mit 6 Hoch- und 11 Niederrädern
2. „Wettin“-Leipzig.....	„ — „ 20 „
3. „Wanderlust“-Werdau.....	„ — „ 8 „
4. „Wanderer“-Leipzig.....	„ — „ 14 „

mit 6 Hoch- und 53 Niederrädern

#### Sparte II. Bundesangehörige Vereine:

1. „Glück auf“-Schedewitz.....	mit 4 Hoch- und 17 Niederrädern
2. R.-V. Klingenthal.....	„ — „ 11 „
3. R.-V. „Frisch auf“-Markneukirchen	„ — „ 48 „
4. „Komet“-Greiz.....	„ — „ 11 „
5. „Adler“-Plauen.....	„ — „ 14 „
6. „Humor“-Adorf.....	„ — „ 20 „
7. „Stahlross“-Leipzig.....	zu spät genannt

mit 4 Hoch- und 121 Niederrädern

## Sparte III. Dem S. R.-B. nicht angehörende Vereine:

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. R.-Cl. Graslitz .....         | mit — Hoch- und 26 Niederrädern |
| 2. „Möve“-Erlbach .....          | „ — „ 10 „                      |
| 3. R.-V. Eppendorf .....         | nicht gestartet                 |
| 4. R.-V. Neudek .....            | „ 1 Hoch- und 22 Niederrädern   |
| 5. „Tourenclub“-Oelsnitz .....   | zu spät genannt                 |
| mit 1 Hoch- und 58 Niederrädern, |                                 |

so dass also am Wettbewerb 13 Vereine mit 243 Fahrern (232 Nieder- und 11 Hochräder) in 3 Gruppen teilnahmen; insgesamt beteiligten sich am Korso rund 400 Fahrer und Fahrerinnen.

Es war ein prächtiges Bild, die Radler in Bezug auf gleichmässigen Gala Sport-Anzug, sicheres Fahren, ruhiges Verhalten während desselben, gute Richtung und Abstände, mit ihren Bannern teils auf Hoch- oder Niederrad oder zu Wagen um die ausgesetzten, herrlichen Ehrenpreise untereinander wetteifern zu sehen.

Schwer war die Arbeit der Herren Preisrichter, aber gerecht hatten dieselben geurteilt, denn die am Abend vorgenommene Preisverteilung liess erkennen, dass jeder einzelne mit dem Resultat zufrieden war. Die Vereine fuhren sämtlich mit einer Schneidigkeit, wie man sie wohl bisher kaum gewöhnt war, selbst die kleinsten Vereine boten den grösseren die Spitze und unterlagen dieselben wohl durchgängig nur deshalb, weil sie eben zu wenig Fahrer stellten! In Zukunft wird aber auch diesen Wackern Rechnung getragen werden, indem die Konkurrenz in zwei Abteilungen, schwächere und stärkere Vereine, ausgeschrieben wird.

Nach Beendigung des Korsos fanden sich die Herren Preisrichter nochmals zur Sitzung zusammen und ergab die am Abend vorgenommene Preisverteilung folgendes Resultat:

- Sparte I. „Adler“-Werdau mit 12,41 Punkten ersten Preis. Bundes-Ehrenurkunde und ersten Ehrenpreis.  
 „Wettin“-Leipzig mit 12,07 Punkten zweiten Preis. Bundes-Ehrenurkunde und zweiten Ehrenpreis.  
 „Wanderer“-Leipzig mit 9,15 Punkten dritten Preis. Bundes-Ehrenurkunde und dritten Ehrenpreis.

- Sparte II. „Frisch auf“-Markneukirchen mit 14,1 Punkten ersten Preis. Bundes-Ehrenurkunde und ersten Ehrenpreis.

„Humor“-Adorf mit 10,41 Punkten zweiten Preis. Bundes-Ehrenurkunde und zweiten Ehrenpreis.  
 „Adler“-Plauen mit 9,26 Punkten dritten Preis. Bundes-Ehrenurkunde und dritten Ehrenpreis.

- Sparte III. Radfahrer-Club Neudek mit 10,82 Punkten ersten Preis. Bundes-Diplom und ersten Ehrenpreis.  
 Bicycle-Club Graslitz mit 10,35 Punkten zweiten Preis. Bundes-Diplom und zweiten Ehrenpreis.  
 „Möve“-Erlbach mit 8,2 Punkten dritten Preis. Bundes-Diplom und dritten Ehrenpreis.

- Sparte IV. Blumenschmuck betr.

In dieser Sparte konkurrieren sämtliche vorgenannten Vereine, mit Ausnahme des „Frisch auf“-Markneukirchen und „Humor“-Adorf um die vom Sportausschuss ausgesetzten drei Ehrenpreise.

Den ersten Preis errang:

„Kommet“-Greiz mit 35,0 Punkten

Den zweiten Preis errang:

„Wettin“-Leipzig mit 35,0 Punkten

Den dritten Preis errang:

„Wanderer“-Leipzig mit 32,9 Punkten.

} Durch das Los entschieden.

- Sparte V. In dieser Sparte konkurrieren in Bezug auf Blumenschmuck die in Sparte IV ausgeschlossenen beiden Vereine und der R.-V. „Grenzwacht“-Bad Elster um die vom festgebenden Bezirk gestifteten 3 Ehrenpreise.

Den ersten Preis errang:

R.-V. „Humor“-Adorf mit 4,55 Punkten.

Den zweiten Preis errang:

„Frisch auf“-Markneukirchen mit 4,27 Punkten.

Den dritten Preis errang:

„Grenzwacht“-Bad Elster.

### Um die vom Sportausschuss ausgeschriebene Meisterschaft des Sächs. Radf.-Bundes im Kunstfahren auf dem Niederrad pro 1899|1900

bewarben sich 2 Mitglieder des Sächs. Radf.-Bundes und zwar

1. Herr Hermann Pöhnitzsch-Leipzig.
2. „ Gustav Döring-Oberoderwitz.

Von den ausgeschriebenen 12 Pflichtübungen wurden seitens des Preisgerichts, bestehend aus den Herren: Arendt-Werdau als Vorsitzender und Schiedsrichter; Aschenborn-Zwickau, Weniger-Leipzig, Fr. Brauer-Werdau, Kohle-Adorf, Hanisch-Mügeln als Preisrichter; Schaaf-Leipzig als Zeitnehmer; Döhmle-Leipzig als Fahrleiter, folgende sechs Pflichtübungen ausgelost: No. 9, 7, 8, 5, 4, 11 und ergab die Preisverkündigung, die in der Zeit von 6 Minuten ausgeführten Kürübungen inbegriffen, folgendes Resultat:

Herr G. Döring-Oberoderwitz mit 48,5 Punkten den ersten Preis, bestehend in goldner Medaille, Bundes Ehrenurkunde und Ehrenpreis, sowie den Titel: Meisterschaftsfahrer des Sächs. Radf.-Bundes im Kunstfahren auf dem Niederrad pro 1899/1900.

Herr H. Pöhnitzsch-Leipzig mit 23,6 Punkten den zweiten Preis, bestehend in grosser silberner Medaille und Bundes-Ehrenurkunde und Ehrenpreis.

Der Sächs. Radf.-Bund kann auf die vorstehend in Kürze beschriebenen sportlichen Darbietungen mit berechtigtem Stolz zurückblicken, seine Mitglieder haben all' ihr Können eingesetzt, dem Namen unseres Bundes das Ansehen zu verschaffen, welches ihm unter den sportlichen Verbänden gebührt.

Den Herren Preisrichtern für ihre anstrengenden Arbeiten herzlichst dankend, rufe ich allen denen, welche zum 8. Bundestage für des Bundes Ehre wirkten, ein urkräftig „All Heil“ zu! Möge uns der 9. Bundestag mit derselben Opferfreudigkeit in Werdau vereinen! „All Heil!“

Werdau i. S., den 28. Juli 1899.

Der Bundeskunstfahrwart.  
Max Arendt.

## Die erste Bergmeisterschaft über 5 km.

Von welcher bedeutender Anziehungskraft die sportlichen Veranstaltungen des S. R. B. namentlich auf Grund ihrer sorgfältigen Vorbereitungen sind, die von vornherein das Gelingen sichern, hat aufs neue die erste Bergmeisterschaftsfahrt bewiesen.

Schon am Abend vorher war in der Feststadt Markneukirchen ein reges Leben bemerkbar, sorgte doch ein jeder Bürger, seine ihm angeborene vogtländische Gastfreundschaft zu zeigen und die eintreffenden Radler in ein festlich geschmücktes Heim einzuführen und herzlichst zu begrüßen.

Eingehend erkundigte man sich über die am frühen Morgen beginnende Bergfahrt, ja man war gespannt auf die Resultate, da doch auch 4 Markneukirchner sich daran beteiligten und schon vorher Proben ihres Könnens abgelegt hatten. Alle 16 Teilnehmer stellten sich pünktlich  $\frac{1}{2}$  5 Uhr am Start ein, welche in Abständen von 2 Min. vom Rennfahrwart Fr. Brauer einzeln vom Start gelassen wurden. Die Bergstrasse, welche von den Mitgliedern des R. V. „Frisch auf“ Markneukirchen unter bewährter Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn Strobel, vom Fusse bis zum Gipfel in musterhafter Weise besetzt worden war, bot ausserdem ein bewegtes Bild, längs dieser Strecke hatten zahlreiche Zuschauer sich aufgestellt. Kurze Zeit nachdem wir, durch einen zweispännigen Wagen befördert, am Ziel angelangt waren und die nötigen Vorbereitungen getroffen hatten, erschien um 5 Uhr 17 Min. 30 Sek. der zuerst abgelassene Fahrer. Ihm folgten die nächsten in kurzen Abständen nach bis auf einen, welcher wegen Wadenkrampf aufgeben musste. Es wurde eine sehr gute Zeit erzielt, Fr. Hoffmann-Dresden setzte alle längs dieser Strecke aufgestellten Posten und Zuschauer in Erstaunen, im schärfsten Tempo, selbst bei den stärksten Steigungen, ist er mit bewundernswerter Ruhe, als wenn er sich auf ebener Strasse befände, dahingeeilt und war sich gewiss, dass er den 1. Preis erringen würde. Die Steigung beträgt von Markneukirchen, km-St. 5,2, bis zur Höhe, km-St. 10,2 = 240 m.

Ueber den weiteren Verlauf giebt die Ergebnistabelle ziffernmässig Aufschluss. Der körperliche Zustand aller Rennfahrer war ein befriedigender, Unglücksfälle waren nicht zu verzeichnen.

Unter ausserordentlich zahlreicher Beteiligung in erster Linie der höchsten städtischen Behörden, Herrn Bürgermeister Kurth, sowie der Herren Stadträte Paulus u. a., sowie vieler auswärtiger Sports- und Bundeskameraden, Damen und Gäste fand im Schützenhaussaale am Sonntagabend die Preisverteilung statt.

Nach einleitenden Begrüßungsworten des Bundeskunsthauptwirts, Max Arendt-Werdau, welcher gleichzeitig die Preise für die Kunstmeisterschaft, sowie für den Preisfestzug vornahm, schloss sich auch die der Bergmeisterschaft und der 100-km-Meisterschaft an. Herr Doktor Bauer-Markneukirchen überreichte einem jeden seinen Preis nebst den Meisterschaftsmedaillen und Ehrenurkunden. Ein jubelndes dreifaches All Heil lohnte die ehrende That der Sieger und aller beteiligt gewesenen Rennfahrer. Ein von freudiger Erhebung getragener Ball schloss den erneuten Ehrentag des Bundes, einen Tag, welcher wiederum als eine Kraftprobe für die musterhafte Gliederung unseres Bundeswesens gelten kann, und der geeignet sein wird, glänzende Lichtstrahlen treuer kameradschaftlicher Eintracht und zielbewussten Zusammenwirkens auch über die Grenzen unseres geliebten Heimatlandes zu werfen. R. Weniger.

## Namen und Reihenfolge der Fahrer beim 5-km-Strassenfahren des Sächs. Radf.-Bundes am 22. Juli 1899.

Lfd. No.	Start-No.	Namen	Ort	Abfahrt			Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen oder Unterschrift
				Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	
1	1	K. Metzner.....	Chemnitz	5	—	5	17	150	—	17	30	12	
2	2	O. Peterhänsel .....	Markneukirchen	5	02	5	19	7	—	17	$1\frac{2}{5}$	11	
3	3	A. Kurzendörfer .....	„	5	04	5	22	107	—	18	$21\frac{2}{5}$	13	
4	4	O. Hirsch .....	Crimmitschau	5	06	5	25	55	—	19	11	14	
5	5	Georg Neubert .....	Ober-Planitz	5	08	5	32	30	—	24	6	15	
6	6	O. Wettengel .....	Markneukirchen	5	10	5	26	—	—	16	—	VIII	
7	7	Franz Hoffmann .....	Dresden	5	12	5	25	80	—	13	16	I	
8	8	Hermann Ullrich .....	Werdau	5	14	5	29	147	—	15	$29\frac{2}{5}$	IV	
9	9	Adolf Schilling .....	Bad Elster	5	16	—	—	—	—	—	—	—	
10	10	Paul Korb .....	Raschau	5	18	5	34	117	—	16	$23\frac{2}{5}$	9	
11	11	Emil Bär .....	Markneukirchen	5	20	5	35	230	—	15	46	VI	
12	12	M. Bormann .....	Chemnitz	5	22	5	37	133	—	15	$26\frac{3}{5}$	III	
13	13	E. Vögtel .....	Schwarzenberg	5	24	5	39	155	—	15	31	V	
14	14	K. Benndorf .....	Leisnig	5	26	5	42	155	—	16	31	10	
15	15	E. Christer .....	Steinpleis	5	28	5	43	250	—	15	50	VII	
16	16	M. Seydel .....	Zwickau	5	30	5	45	125	—	15	25	II	

Bundestourenfahrwartsamt.

Den Staats- und städtischen Behörden, dem R. V. „Frisch auf“ Markneukirchen, sowie allen lieben Bundes- und Sportskameraden sage ich für die mir zu teil gewordene vielseitige Unterstützung, welche zu dem Gelingen unserer Bergmeisterschaft und zur Hebung unseres Sports beigetragen haben, meinen herzlichsten Dank. All Heil.

Robert Weniger, Bundestourenfahrwart.

## Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

### Bezirk Borna-Lausigk.

Flössberg, 30. Juli. Bezirksversammlung in Schäfers Restaurant. Bezirksvorsteher Herr Pilz-Borna eröffnet die gutbesuchte Versammlung abends 6 Uhr mit freundlichen Begrüßungsworten an die Erschienenen und mit dem laut Beschluss der letzten Bundesgeneralversammlung in Markneukirchen im S. R. B. eingeführten allge-

meinen Radfahrergross „All Heil!“ Hierauf erstattete der Unterzeichnete einen kurzen Bericht über den Verlauf des VIII. Bundesfestes in Markneukirchen. Am 27. Aug. findet in Lausigk (Gasthof „Drei Rosen“) Bezirks-Stiftungsfest statt, und hat hierzu der R. V. Lausigk die Vorarbeiten übernommen, über welche Herr Schade-Lausigk eingehend berichtete. Mit diesem Bezirksfest verbinden gleichzeitig die Vereine R. V. Lausigk und



„Wanderlust“-Borna ihre Stiftungsfeste. Bei dieser Gelegenheit wird ein 50-km-Rennen (Lausigk-Borna-Schiessgraben [Gruna] und zurück) stattfinden, zu welchem alle im Bezirk wohnenden Bundesmitglieder, sowie die Mitglieder der obengenannten Vereine zugelassen sind. Start (früh 6 Uhr) und Ziel Lausigk, km-Stein 7,90. Wendepunkt Schiessgraben (Gruna), km-Stein 11,90. Hierzu 3 Preise im Werte von 18, 12 und 6 Mark, event. ein vierter Preis: Einsatz. Einsatz 3 Mark. Nennungen, denen der Einsatz portofrei beigelegt sein muss, sind bis 24. August, abends 9 Uhr, an Herrn Bundeshotelier Krasselt (Lausigk, „Drei Rosen“) einzureichen. Ferner veranstaltet an diesem Tage der R.-V. Lausigk ein 100-m-Langsamfahren. Einsatz 50 Pfg. — Die Führung des Protokolls hatte in Abwesenheit des Bezirksschriftführers, Herrn Borsch-Borna, Herr Conti-Lausigk übernommen.  
Mitgeteilt von Sperhake-Borna.

**Ausschreibung.** 50 km Bezirks-Strassenfahren, Sonntag, den 27. August, früh 6 Uhr. Die Fahrer haben sich früh  $\frac{3}{4}$  6 Uhr am Start zu melden. Offen nur für Mitglieder des Bez. Borna-Lausigk. Strecke Lausigk-Borna-Schiessgraben und zurück, Start und Ziel Lausigk km-Stein 7,9 Wendepunkt hinter der zweiten Brücke km 11,9. Einsatz 3 M. Gegeben werden 3 Ehrenpreise im Werte vom 18, 12 und 6 M., bei 5 Fahrern als 4. ein Trostpreis. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R. B. Schrittmacher nicht zulässig. Nennungen sind unter Beifügung des Einsatzes bis 25. Aug., abends 9 Uhr, an Herrn Max Krasselt, „Drei Rosen“, Lausigk, zu senden. Nennungen ohne Einsatz haben keine Gültigkeit. Die Auslosung erfolgt sofort nach Nennungsschluss am 25. Aug. nach 9 Uhr. All Heil! A. Papsdorf, Bez.-Fahrwart.

### Bezirk Döbeln.

**Bezirksversammlung** in Naundorf bei Leisnig, den 30. Juli 1899. Bezirksvertreter M. Reichelt, Döbeln, eröffnete die Versammlung nachmittags 6 Uhr, hiess die Erschienenen herzlich willkommen und dankte für deren Erscheinen. Zunächst gab selbiger bekannt, dass der Radfahrer-Verein „Saxonia“-Döbeln es abgelehnt hat, sein Stiftungsfest mit dem Bezirksfest zu feiern. Dessenungeachtet findet das Bezirksfest in der bereits in der Bundeszeitung ausgeschriebenen Weise statt. Nur tritt an Stelle des angesetzten Vereinsreigenfahrens ein Preisreigenfahren für Vereine des S. R.-B. Die Ausschreibung ist wie folgt: Einsatz vom Verein 5 M., und kann der Verein sich mit 6, 8 oder 10 Fahrern beteiligen. Saalfläche 12x15 m. Zeitdauer bis zu 8 Minuten. Gestiftet werden 3 Ehrenpreise im Werte von 40, 30 und 20 M. Nennungsschluss Donnerstag, den 10. August, nachts 12 Uhr, beim Bezirksvertreter M. Reichelt in Döbeln, Friedrichstr. 14. Einsatz ist der Nennung beizufügen. Offen für alle Vereine des S. R.-B. ausser den Vereinen des festgebenden Bezirkes; selbige konkurrieren nicht mit. Der neue Festausschuss stellt sich wie folgt zusammen: Max Reichelt, Rich. Stephan, Fritz Schwab, Gust. Goldschmidt, K. Bendorf, Bernh. Lehmann, Alf. Sonntag, M. Schmidt, A. Gasch, C. Schörnich. Es wird hierdurch der seinerzeit gewählte Festausschuss seines Amtes enthoben. Schluss der Versammlung 11 Uhr.

Max Reichelt, Bezirksvertreter.  
Rich. Stephan, Bezirksschriftführer.



**R.-Cl. „Adler“, Leisnig. Versammlung** am 27. Juli 1899. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet und die Anwesenden begrüsst, geht man zur Tagesordnung über. 1. Berichtet Herr Stephan über die in Zaschwitz stattgefundene Versammlung des R.-V. „Saxonia“-Döbeln, aus welcher zu ersehen ist, dass Umstände halber das Bezirksfest ausfällt. 2. Eingegangen ist ein Buch betitelt „Das Rad in Reimen“ von A. v. Teschendorf; Offerte der Metallwerke J. Kaufmann, Zwickau i. S., desgleichen von der Kunstanstalt C. Andelfinger, München, eine Radfahrerkarte vom Königreich Sachsen, Verleger R. Weniger, Leipzig, auf welche Herr R. Stephan Bestellungen entgegen nimmt, und eine Einladung zur allgemeinen deutschen Sport-Ausstellung in München. 3. Wird beschlossen, am

20. Aug. morgens 9 Uhr ein 5 km-Tauschrennen auf der Strasse vom Kreuz nach dem Schützenhaus abzuhalten. Jeder Teilnehmer hat ein Geschenk im Preise von mindestens 1 M. zu kaufen. Abends 8 Uhr findet gemütliches Beisammensein mit Damen im Vereinslokal zur „Guten Quelle“ statt. Herr Otto Schröder wird hierbei ein Fass Bier auflegen lassen. 4. Wünscht Kamerad Nitzsche, dass Sonnabend, den 29. d. M., eine Ausfahrt nach Colditz stattfindet, woran sich die Mitglieder zahlreich beteiligen werden. Abfahrt Abends 8 Uhr vom Vereinslokal. Auch wird der Wunsch ausgesprochen, dass in Zukunft regelmässig Sonnabends Ausfahrten stattfinden, was allerseits Zustimmung findet. 5. Zum Schluss kommt noch die Anmeldung des Herrn Wilh. Kaiser, welcher einstimmig aufgenommen wird. Hierauf Schluss der Versammlung.

Otto Trost, Schriftführer.

**R.-V. „Viktoria“, Mockritz.** Unser zweites Stiftungsfest am 16. Juli war ein Fest echter Kameradschaft; dies konnte man schon bei der Distanzfahrt nach Mügeln-Oschatz sehen. Dieselbe wurde durch zu starke Beteiligung in eine Morgenpartie nach Mügeln umgewandelt, und wir sagen dem Radfahrerverein von Mügeln unsern herzlichsten Dank für die Streckenbesetzung. Leider war es uns aber nicht vergönnt, mit diesen Herren selbst zusammenzukommen, da wir durch Aenderung des Programms zu spät dort eintrafen. Beim 100 m-Langsamfahren erzielten Preise: 1. Wilhelm Gasch, 2. Curt Golle, 3. Robert Jessner. Gustav Gasch erhielt den Trostpreis. Der Korso war den Verhältnissen entsprechend gut gelungen. Es beteiligten sich „Saxonia“-Döbeln, „Adler“-Leisnig und R.-V. Mügeln. Das Konzert bei Kamerad Gruhle war gut besetzt, und beim Kegelspiel konnten sich die Kameraden gut ausarbeiten. Der Festball wurde leider durch starken Regen beeinflusst, der unsern auswärtigen Damenflor nicht recht gelegen kam. Der Reigen, von 6 Mitgliedern unsers Vereins gefahren, war in allen Teilen gut. Bloss das Salonfeuerwerk kam nicht recht zur Geltung, auch wurde der Saal in unangenehmen Rauch gehüllt. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass ein Meissner Sportskamerad, der Name ist uns leider entfallen, von Lommatzsch bis Mockritz in vollem Regen angeradelt kam, um an unserm Feste teilzunehmen. Wir bringen hier an dieser Stelle herzlichsten Dank und ein kräftiges All Heil! dem wackern Radler. Den andern Sportskameraden aber, welche durch ihre werthe Anwesenheit unser Fest verschönern halfen, sowie dem R.-Cl. Leipzig-Neustadt und Herrn Kamerad Sonntag-Leisnig, welche uns durch Telegramm begrüsst, sagen wir allen unsern aufrichtigsten Dank und bringen ihnen ein kameradschaftliches All Heil!

Bernhard Lehmann, Vorsitzender.  
Heinrich Gasch, Schriftführer.

**R.-V. „Saxonia“, Döbeln. Versammlung** am 19. Juli 1899. Der Vorsitzende, Kamerad Reichelt, eröffnet  $\frac{1}{2}$  10 Uhr die Versammlung mit begrüssenden Worten und legte sein Amt als Vorsitzender nieder; als Grund gab er Zeitversäumnis und Arbeitsüberbürdung als Bezirksvertreter an. Infolgedessen übernahm die Leitung der 2. Vorsitzende, Kamerad Augustin. Zunächst lagen die Abmeldungen der Restaurateure Herren Feige und Hick vor. Angemeldet hat sich Herr Fahrradhändler Joseph Feiler, welcher aufgenommen wurde. Dann meldete sich persönlich Herr Zeugwart Berthold, Grossbauchlitz, ab, welches eine allgemeine Befriedigung hervorrief, worauf die sämtlichen Ausschüsse zum geplanten Bezirksfest gewählt wurden. Der Schriftführer stellt den Antrag, dass Freitag, den 21. Juli a. e., eine ausserordentliche Generalversammlung stattfindet mit der Tagesordnung: 1. Neuwahl des Vorsitzenden, 2. Neuwahl des Zeugwarts, 3. Preisverteilung vom 20 km-Fahren, 4. Verschiedenes. Dieser Antrag wurde angenommen, worauf die Versammlung geschlossen wurde. — Ausserordentliche Generalversammlung am 21. Juli 1899. Kamerad Augustin eröffnet dieselbe, begrüsst die Anwesenden, ganz besonders den zum erstenmal anwesenden Kameraden Buchhalter Schirmer. Eingegangen war eine Ansichtspostkarte vom Kamerad Koch aus Markranstädt. Punkt 1. Als 1. Vorsitzender wurde Kamerad Kaufmann Becker mit grosser Majorität gewählt, welcher das Amt

auch annahm. Ihm wurde zum Dank ein kräftiges Heil Sachsen Heil gebracht. Punkt 2. Als Zeugwart wurde Kamerad Wilsdorf gewählt. Punkt 3. Preisverteilung betreffend. Als Preisverteilungskomitee wurden die Kameraden Becker, Pabst, Lasch und Klemm bestimmt. Aus der Kasse wurden 10 Mark bewilligt. Hierauf Schluss der Sitzung.

**Erklärung des R.-V. „Saxonia“, Döbeln.** Infolge der Meinungsverschiedenheiten über das Bezirksfest sah sich der jetzige Vorsitzende Kamerad Becker genötigt, eine allgemeine Zusammenkunft nach Gasthof Zschwitz einzuberufen, da der Herr Bezirksvertreter beschlussgemäss eine auch dort stattgefundene Bezirksversammlung nicht ausgeführt hatte. Gründe hierzu waren einige vorzunehmende Aenderungen im Programm. 1. Aufnahme von 4 Kameraden der „Saxonia“ in den Bezirksfest-Ausschuss. 2. Aufnahme des Vereinslokals der „Saxonia“ in das Programm. 3. Preiskorso. Der Bezirksvertreter Herr Reichelt, Döbeln, hatte es vorgezogen, sich von dieser Versammlung fernzuhalten. Infolgedessen übertrugen die anwesenden Bezirksvorstandsmitglieder Bezirksfahrwart Schwab, Bezirksschriftführer Stephan und 2 Kameraden vom R.-V. „Mildenstein“, Leisnig, dem Vorsitzenden der „Saxonia“, Döbeln, dem Kameraden Becker, die Leitung dieser Sitzung. Genannter Herr kam dieser Aufforderung nach und begrüßte die Erschienenen, bat ausserdem, die Beratung recht sachlich vorzunehmen. Den 1. Punkt der gewünschten Forderung hielt Bezirksfahrwart Schwab für selbstverständlich, worauf jedoch die Debatte, besonders vom Bezirksschriftführer so heftig, ja beleidigend ausfiel, dass ein „Hand in Hand“ gehen für unmöglich erschien. Letzgenannter Herr ermächtigte sich sogar soweit, dass, wenn Aenderungen im Programm vorgenommen werden sollten, er im Auftrage des Bezirks handle, von dem Verein „Saxonia“ als festgebendem Vereine abzusehen. Die zahlreich anwesenden Saxonen glaubten sich hierbei keinen Stuhl vor die Thür setzen zu lassen, und eine vorgenommene Abstimmung ergab, dass der Verein „Saxonia“ von allen Unternehmungen zum Bezirksfest absieht und sein Stiftungsfest für sich feiert. Inzwischen waren noch etliche sehr unangenehme Sachen zur Debatte gezogen worden, welche wir hier wiederzugeben nicht für nötig befinden. Die Verhandlung fand somit jähren Abschluss. Wir können nur behaupten und bedauern, dass eine solche Mache nur von Bezirksvorstehern ausgegangen ist. Mit treuem Heil Sachsen Heil!

#### Der R.-V. „Saxonia“, Döbeln.

**Versammlung am 26. Juli 1899.** Vereinslokal „Klosterschänke“. Kamerad Becker eröffnete dieselbe mit begrüssenden Worten und legte zunächst die Abmeldung von Otto Benndorf in Leisnig vor, welche angenommen wurde. Eingegangen war eine Offerte von Herrn Lerche, München, und ein Schreiben vom Nachbarverein „Viktoria“, Mockritz. Der Vorsitzende verlas die Abschriften der Manuskripte, welche er an den Bundesvorstand und an den Bezirk gerichtet hatte. Diese fanden allgemeinen Beifall. Laut Anmeldung wurden die Herren Heinke jun. und Winkler einstimmig aufgenommen. Hierauf entspann sich eine sehr lange Debatte über das fallen gelassene Bezirksfest, worauf man sich dahin einigte, an dieser Stelle das Stiftungsfest abzuhalten. Die nächste Versammlung wird hierüber beschliessen. Die Neubestellung von Vereinszeichen wird dem Schriftführer übertragen. Dem Herrn Bezirksvertreter wird das Protokollbuch zur Einsicht der letzten Berichte vorgelegt. Heil Sachsen Heil!

Bruno Beuchler, Schriftführer.

#### Bezirk Dresden.

**Versammlung vom 27. Juli 1899 im Bundes-Gasthof „Klosterkeller“, Dresden-Neustadt.** 9 Uhr abends eröffnet der I. Bezirksvorsitzende Herr Uhlemann die gut besuchte Versammlung. Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Bundestag; 3. Preisverteilung. Zu Punkt 1. Wahl eines Zeugwarts. Herr Beier wird als solcher gewählt und nimmt die Wahl dankend an. Das Bild, welches Herr Günther dem Bezirk gestiftet hat, soll unter Glas und Rahmen gebracht werden, ebenfalls das Telegramm, welches S. M. der König am Bezirksvertretertag nach Dresden gesandt hat. Vom I. Fahrwart wurde ein 100-km-

Fahren auf den 20. August 1899 angesetzt, welches mit drei Ehrenpreisen ausgestattet sein soll. Sonntag, den 13. August, soll eine Ausfahrt nach Aussig stattfinden. Zu Punkt 2. Herr Uhlemann stättete Bericht über die beim Bundestag gefassten Beschlüsse ab, welcher allseitig Beifall fand. Zu Punkt 3. Herr Herrich ergreift das Wort und beglückwünscht die Sieger, die sämtlich mit den ihnen zufallenden Preisen sehr zufrieden sind. Sodann ging man zum gemütlichen Teil über, der die Mitglieder noch bis in die späte Nachtstunde fröhlich zusammenhielt.

Julius Uhlemann,  
I. Bezirksvorsitzender.

Eduard Ahl,  
II. Bezirksschriftführer.

**Ausschreibung.** Sonntag, den 13. August, findet unsere **Tagestour** nach Aussig in Böhmen statt. Die Abfahrt erfolgt früh 4 Uhr vom Amtshof, Sachsenplatz. Diese Tour ist hin und retour 127 km lang. Einer zahlreichen Beteiligung zu dieser interessanten Tour entgegengehend, grüsst mit sportlichem All Heil!

Der Fahrwart.

**Ausschreibung.** Sonntag, den 20. August, findet unsere **100-km-Trainiertour** Dresden—Bautzen—Dresden statt. Schrittmacher sind gestattet. Start früh 5 Uhr, Bundesgastwirtschaft Karl Weber, Bühlau. Wendepunkt: Bautzen, auf der Höhe bei Thomas. Ziel: Gastwirtschaft „Weber“, Bühlau. Einsatz 3 Mk. 3 Ehrenpreise, welche vom Startgeld bestritten werden. Dasselbe wird in 6 Teile geteilt, wovon der 1.  $\frac{3}{6}$ , der 2.  $\frac{2}{6}$  und der 3.  $\frac{1}{6}$  erhält. Der Start ist gleichzeitig. Nennungsschluss am Start. Die Abfahrt erfolgt früh 4 Uhr Dresden-N., Albertplatz. Einer zahlreichen Beteiligung entgegengehend, grüsst mit sportlichem All Heil!

Arthur Beier, I. Bezirksfahrwart.



#### R.-V. „Wanderfahrer“, Dresden.

Vereinslokal: „Herzogin-Garten“, Ostra-Allee. Vorsitzender: Ernst Förster, Dresden-A., Crnachstrasse 2, III. Versammlung vom 18. Juli 1899. Um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr eröffnet der II. Vorsitzende die Versammlung. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Verschiedenes. Zu Punkt 1 liegt eine Karte von Hartmann vor und eine Rechnung über die Erinnerungszeichen. Zu Punkt 2. Das Diplom soll nun endlich eingerahmt werden.

Richard Rosenlöcher, II. Vorsitzender.  
Eduard Ahl, Schriftführer.

**Versammlung vom 25. Juli 1899.** Um  $\frac{1}{2}$  10 eröffnet der I. Vorsitzende Herr Förster die Versammlung. Es ist ein Antrag zur Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung zur Regelung der Kassenverhältnisse eingegangen. Daraufhin wurde beschliessen, eine solche einzuberufen und zwar zum 7. August 1899, wozu hiermit jeder noch einmal eingeladen wird. Schluss der Versammlung  $\frac{1}{2}$  11 Uhr.

Ernst Förster, I. Vorsitzender.  
Eduard Ahl, Schriftführer.

#### Bezirk Glauchau.

**Bezirksversammlung in Waldenburg im „Löwen“,** den 12. Juli 1899. Anwesend 29 Mitglieder. Zur Zschopauthalfahrt und zum Bundestag bittet Herr Bez.-Vertreter Krause die Kollegen um recht zahlreiche Beteiligung. Rennfrage findet zur nächsten Bezirksversammlung den 9. August cr., abends 9 Uhr, in Lichtenstein im Hotel „Goldener Helm“ Erledigung. All Heil!

Robert Krause, Bez.-Vorsitzender.  
Gustav Lindner, Bez.-Schriftführer.

#### Bezirk Kamenz.

**Der R.-Cl. „Röderthal“, Brettnig,** beging am Sonntag, den 9. Juli, sein Sommerfest im „Deutschen Haus“ zu Brettnig. Früh 4 Uhr fand ein Gästefahren und Clubfahren statt. Die Beteiligung war sehr zahlreich und ging unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Fritz Zeller, und des 1. Fahrwarts, Georg Gebler, glatt von statten. Infolge des günstigen Wetters trafen schon im Laufe des Vormittags viele Radler von nah und fern ein. Sehr gut besucht war das nachmittags abgehaltene Gartenkonzert. An dem darauf folgenden Korso be-

teiligten sich circa 160 Radler. Unter denselben gewährte man sehr viele Bundeskameraden. Stark vertreten waren die bundesangehörigen Clubs „Adler“, Kamenz und „Pfeil“, Häslich. Nach Beendigung des Korsos nahm sofort das Saalfest seinen Anfang und wurde durch einen flotten Ball eröffnet. Der 1. Vorsitzende, F. Zeller, begrüßte im Namen des Clubs alle Anwesenden und forderte alle auf, sich gemütlich und ungezwungen zu vergnügen, woran es später auch nicht fehlte. Das von den Mitgliedern ausgeführte Begrüßungsfahren war sehr exakt und machte, ebenso wie die späteren Reigen, dem Club, sowie dem rührigen Fahrwart, alle Ehre. Die Preisverteilung war vom Festausschuss sehr gut arrangiert. Von zarter Hand wurden den Siegern die Ehrenzeichen angesteckt und je ein Eichenkranz übergeben. Der 1. Fahrwart, G. Gebler, liess die Gelegenheit auch nicht unbenutzt vorübergehen und sprach zu den anwesenden Radlern in altbekannter, schneidiger Weise für unseren Sachsenbund, endigend mit einem kräftigen Heil Sachsen Heil!, wobei alle Anwesenden kräftig mit einstimmten. Sehr spät, wohl früh am Morgen, verliessen die auswärtigen Radler den Festort mit dem Bewusstsein, wirklich gemütliche und schöne Stunden in dem lieben Brettinig verlebt zu haben. Mancher ging schweren Herzens, aber mit dem guten Vorsatz, so bald als möglich die Brettiniger Damen und Radler wieder aufzusuchen. — Der Club „Röderthal“, Brettinig, ist alle Zeit unter der altbewährten Leitung seines 1. Vorsitzenden, Fritz Zeller, eine feste Stütze des Sachsen-Bundes im Bezirk Kamenz gewesen. Möge er suchen, immer neue Sachsenbrüder zu gewinnen, damit wir übers Jahr denselben als Bundesverein in unseren Reihen verzeichnet sehen. Heil Sachsen Heil!

Die Bezirksvorstandschaft.  
Johs. Redl.

Infolge seiner dreimonatlichen Abwesenheit legt der Bezirksvertreter Johs. Redl sein Amt nieder. Bis zur nächsten Bezirksversammlung übernimmt Herr Johann Hampel, Kamenz, Ortsvertreter, die Leitung der Geschäfte.

### Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse. — Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Schriftführer R. Seyffarth, Scharnhorststr. 13, in Leipzig. **Achtung Kameraden!** Sie werden im Besitz des Zirkulars sein, welches wir anlässlich des Sommerfestes, Sonntag, den 6. August a. c., hinausgehen liessen. Wir laden auch an dieser Stelle die lieben Mitglieder nebst Angehörigen nochmals ein, es ist alles gethan worden, ihnen das Fest so angenehm als möglich zu machen. Offizielle Abfahrt früh 8 Uhr per Kremser und Rad ab „Panorama“, Beginn des Seniorenfahrens früh 9 Uhr, nachdem Fahren der Jugendklasse des Bezirks, anschliessend Picknick im Walde (in der Harth bei Zwenkau). Nachmittag 3 Uhr Beginn des Sommerfestes im B.-G. Matthäi in Gautzsch, bestehend in Konzert, Preisspielen für Damen, Herren und Kinder, grosser Tombola; abends Lampionszug der Kinder, grosser Festball, Preisverteilung. Gäste herzlich willkommen. — Die übernächste Bezirksversammlung findet am 1. September a. c. im „Kasino zum Rosenthal“ statt; zu derselben u. a. ein hochinteressanter Vortrag in dankenswerter Weise von einem unserer beliebtesten und grossartigsten Kanzelredner aus Leipzigs nächster Nähe in Aussicht gestellt. Die nächste Nr. der B.-Z. bringt hierüber noch das Nähere. — **Abendausfahrt am 19. Juli.** Solche fand bei herrlichem Wetter nach Dölzig unter starker Beteiligung der Mitglieder und vieler Gäste statt. Unser altes Mitglied Herr Schirmer daselbst hatte es sich nicht nehmen lassen, uns den Tanzsaal mit Musikkapelle zur Verfügung zu stellen und unter Konzert, Gesang und Tanz bei vortrefflicher leiblicher Verpflegung verflossen die Stunden in äusserst fideler Stimmung. Herrn Ernst von der „Gosina“ freundlichen Dank für Stiftung des schönen Kommersliedes. Allzufrüh für viele Teilnehmer erfolgte gegen 12 Uhr Aufbruch nach Hause in dem Bewusstsein, einige recht gemütliche Stunden im frohen Radlerkreise verlebt zu haben.

Eduard Lehmann, I. Bezirks-Vertreter.  
Richard Seyffarth, I. Bezirks-Schriftführer.

**Fahrausschuss des Bezirks Leipzig.** Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Bezirksfahrwart Louis Schaaf, Leipzig, Harkortstr. 15. Sonntag, den 6. Aug., Sommerfest in Gautzsch, offizielle Abfahrt früh 8 Uhr vom Panoramagarten. Die Kameraden, welche zum Seniorenen-Strassenfahren in Sparte I gemeldet haben, mache ich darauf aufmerksam, dass Start und Ziel sich am km-Stein 5 befindet, Wendepunkt km-Stein 10, nicht wie in der Ausschreibung. Es muss das Fahren deshalb mit Wendepunkt gefahren werden, weil erstens sonst auf der Strecke die 10 km nicht herauskommen, zweitens weil der Weg und die Strecke bis Gautzsch mit zu viel Hindernissen verknüpft ist. Bitte die Herren von Sparte I hiervon Kenntnis zu nehmen. Alle Bezirkskameraden aber bitte ich, sich recht zahlreich und pünktlich früh 8 Uhr am Panoramagarten einzufinden, bei Besetzung der Strecke bitte die Kameraden um gütige Unterstützung. **Ausfahrten für August:** Abendfahrt am 16. Aug. Abfahrt abends 8 Uhr vom Panoramagarten nach Gerichshain, daselbst Zusammentreffen mit dem Bezirk Wurzen-Grimma, an selbigem Abend Preisverteilung für die 6-Stundentour. 27. August Zittau Leipzig. Für diesen Tag bitte ich die Kameraden, sich zur Streckenbesetzung bereit zu halten. Näheres hierüber in nächster Nummer der Bundeszeitung.

Louis Schaaf, I. Bezirks-Fahrwart.  
Albert Bier, II. Bezirks-Fahrwart.

### R.-Cl. „Libelle“, Leipzig.



Vereinslokal: „Reichshallen“, Leipzig-Eutritzsch. Clubabend jeden zweiten Montag im Monat. Gäste stets willkommen, Schriftstücke sind an den Vorstand, Walter Tratz, L.-Rendnitz, Eisenbahnstrasse 4B, II zu richten. Neu aufgenommen: Herr Hermann Frentzel, unser lieber Herbergs-

vater. Unserem lieben Dicken, der das Patent für die neue Scheinwerflaterne (Acetylen-Gas) erworben hat, guten Erfolg und grossen Verdienst wünschend. Ja, lieber Georg, wir freuen uns schon alle auf die Ausfahrt den 13. Aug., früh 8 Uhr nach Zwenkau, wo du einige Tonnen Bier gedenkst aufzulegen in der Brauerei. Wir nehmen den Vorschlag einstimmig an und danken dir als eifriges Mitglied schon im Voraus. „Prosit Blume“!

**Ausfahrten im Monat August:** Mittwoch, den 2., abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, Böhlitz-Ehrenberg durchs Rosenthal; Sonntag, den 6., vormittags  $\frac{1}{4}$  7 Uhr, Wurzen, 26,7 km, nachmittags  $\frac{1}{2}$  2 Uhr, Gautzsch (Sommerfest S. R.-B.); Mittwoch, den 9., abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, Schladitz (Ronnstrecke); Sonntag, den 13., früh 8 Uhr, Gaschwitz-Zwenkau (Brauerei); Montag, den 14., abends 9 Uhr, Club (Reichshallen); Mittwoch, den 16., abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, Gerichshain mit S. R.-B. (Bezirk); Sonntag, den 20., vormittags  $\frac{1}{2}$  6 Uhr, Halle a. S., 36,2 km; Mittwoch, den 23., abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, Connewitz durch die Linie (Radfahrw.); Sonntag, den 27., früh  $\frac{1}{2}$  7 Uhr, 15 km-Clubrennen auf Delitzscher Chaussee, km-Stein  $2\frac{1}{2}$ -10; nach diesem Preisverteilung, Reichshallen, verbunden mit Speckkuchenessen und Freibier. NB. Die Ausfahrten gehen vom Clublokal „Reichshallen“ aus. Nächster Clubabend Montag, den 11. September 1899. Gäste stets herzlich willkommen. „All Heil!“

Walter Tratz, Vorsitzender.  
Fritz Bergmann, Schriftführer.  
Felix Jänisch, Fahrwart.



**R.-V. „Wettin“, Leipzig.** Vereinslokal: Hotel „Stadt Nürnberg“, Bayerische Strasse. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat. Gäste stets willkommen. Alle Ausfahrten finden vom Vereinslokal aus statt. Allen werten Kameraden, welche mit in Markneukirchen waren, sei hiermit nochmals unser Dank ausgesprochen. Speziell unserem lieben Kamerad Graser für das spendierte Fässchen für die Eisenbahnfahrt. Wir bedauern jeden, welcher es versäumte, sich der Bundesfestfahrt anzuschliessen, umsomehr die Gelegenheit so günstig war, einige recht fröhliche Stunden in dem herrlichen Bade Elster zu verbringen. Trotz strömendem Regen und Gewitter zur Abfahrtszeit, hatten sich doch ca. 30 Kameraden pünktlich am Bayerischen Bahnhof eingefunden, unter diesen

Kamerad Graser mit einem ansehnlichen Fässchen Riebeck'sches im Geleite, sowie einige andere Kameraden und unsere wackeren Damen, wohlbewaffnet mit Biergläsern und Bemmen. So ausgerüstet mit Stoff für Magen und Kehle traten wir in fidelster Feststimmung die Fahrt an. Leider hatten wir das Unglück, durch das kurz vor dem Ziele stattgefundenen Eisenbahnunglück mit drei Stunden Verspätung in unserem Standquartier in Adorf anzukommen, sodass uns gerade noch Zeit blieb, die Anzüge zu wechseln, die Räder so gut wie möglich zu schmücken und mit hungrigem Magen und Renntempo nach dem Festorte zur Korsoaufstellung zu fahren. Doch unsere Mühe war von Erfolg gekrönt! Wir erhielten für Korsofahren den II. Preis in Gestalt eines prachtvollen Ehrenpreises des R. V. „Frisch auf!“ in Markneukirchen und ein Bundes-Ehrendiplom, sowie für Räderschmuck den I. Preis (infolge gleicher Punktzahl mit einem anderen konkurrierenden Vereine entschied jedoch das Los, wobei uns der II. Preis zufiel) in Gestalt eines ebenso wertvollen Ehrenpreises des Sportausschusses des S. R. B. Wir bedauern sehr, dass nicht alle Kameraden Wort gehalten haben, welche ihre Beteiligung fest zugesagt hatten. Ein grösserer Erfolg wäre zweifellos gewesen. In den kommenden Monatsversammlungen sind höchst wichtige Sachen zu erledigen, weshalb es sehr wünschenswert ist, dass der Besuch derselben etwas reger wird. Ein Mitglied beabsichtigt einen **Ehrenpreis** zu stiften und zwar für denjenigen Kameraden, welcher es fertig bringt, unter alle die schläfrigen Kameraden, welche sich weder bei Versammlungen noch bei Ausfahrten sehen lassen, ein Donnerwetter in der Weise fahren zu lassen, dass wieder Leben in die Sache kommt. Monatsversammlungsbericht folgt in nächster Nummer.

Felix Döhmel, I. Vorsitzender.  
Emil Bornack, I. Schriftführer.



**R.-Cl. Gautzsch 1896.** Clublokal: „Alter Gasthof“ (Robert Matthäi). Jeden Mittwoch nach Empfang der Zeitung Clubabend. Unsere halbjährige **General-Versammlung** findet Mittwoch, den 9. August, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, im Clublokal, statt. Im Interesse des Clubs ist es jeden Mitgliedes Pflicht, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Punkt I, Bericht des Gesamtvorstandes, Punkt II, halbjährige Abrechnung, Punkt III, Anträge, Punkt IV, Verschiedenes. Event. Anträge sind bis spätestens den 7. August an unseren Vorsitzenden gelangen zu lassen.

Emil Schneider, Vorsitzender.  
Karl Müller, Schriftführer.



**R.-C. „Habicht“, Leipzig.** Clublokal: Reichelt's Kulmbacher Bier-Restaurant, Albert-Strasse 6, nahe dem Bayrischen Bahnhofe. Versammlungen, zu denen Gäste stets willkommen sind, finden jeden Dienstag statt. Beginn abends 9 Uhr. Die Mitglieder werden auf das am 6. August stattfindende **Sommerfest** des Bezirks Leipzig aufmerksam gemacht. August-Programm wird ehestens zugesandt. Am 13. August **Stiftungsfeier**.

Karl Krentzkamm, Vorsitzender.  
Richard Knabe, Schriftführer.

**R.-Cl. Leipzig-West 1892.** Clublokal: „Gosenschlösschen“, Leipz.-Plagwitz, wohin alle Zuschriften zu richten sind. Clubabend jeden Mittwoch, Gäste sind willkommen. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, verlief das am 16. Juli veranstaltete Vereinswettfahren über 20 km, an welchem sich 10 Mitglieder beteiligten, und war das Resultat als gut zu bezeichnen. Den I. Preis errang sich Herr Paul Kemnitz-Böhlitz-Ehrenberg in 37 Min. 44 Sek., den II. Preis Herr Reinhold Schirmer-Kleindölzig in 38 Min. 35 Sek. und den III. Preis Herr Johannes Zander-Böhlitz-Ehrenberg in 38 Min. 46 Sek. Ausser den vom Club gestifteten 3 Preisen waren noch 7 Trostpreise von lieben Gönnern und Freunden des edlen Sportes gespendet worden, so dass einem jeden Fahrer ein Geschenk als Andenken an das diesjährige Wettfahren des R.-Cl. Leipzig-West übergeben werden konnte. Wir unterlassen daher nicht, den lieben Sportfreunden für Stiftung der Ehrenpreise hier an dieser

Stelle nochmals herzlichst zu danken und fügen gleichzeitig die Bitte hieran, die edle Gesinnung unserm Verein auch fernerhin bewahren zu wollen. Am Schlusse des Rennens erfolgte eine photographische Aufnahme der Rennfahrer, welche in liebenswürdiger Weise vom Zeugwart, Herrn Max Warner, ausgeführt wurde. Für seine Mühe besten Dank! Die Preisverteilung fand abends im Gasthof „Zum Waldmeister“ Böhlitz-Ehrenberg statt, welche bei einem gemütlichen Tänzchen und froher Stimmung ihre Beendigung fand. — Die angesetzte Tagestour nach Wörlitz erfolgt nunmehr am 13. August, Abfahrt früh punkt 5 Uhr Gosenschlösschen. Sonntag, den 6. August, alle nach Gautzsch zum Stiftungsfest des Bezirks Leipzig, früh Picknick in der Harth etc. Alles Nähere darüber in der Bundeszeitung. Mit bundeskameradschaftlichem All Heil! **Der Vorstand.**

L. A.: Max Jacob, Schriftf.



**R.-Cl. „Sperber“, L.-Reudnitz.** Clublokal: „Schlosskeller“. Versammlung jeden Dienstag, abends 9 Uhr. Jeden Freitag, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Ausfahrt lt. Tourenplan. Treffpunkt stets „Schlosskeller“. Das Sommerfest des Bezirks findet am 6. Aug. statt. Infolgedessen findet unsere Preisverteilung nicht am Abend wie in letzter Zeitung bekannt gemacht wurde, sondern sofort nach dem Rennen beim Frühschoppen im Schlosskeller ihre Erledigung. Da in nächster Versammlung wichtige Punkte vorliegen, werden die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten. Bei den Ausfahrten Liederbücher nicht vergessen.

E. Krug, Vorsitzender.  
O. Kröber, Schriftführer.

**R.-Cl. „Falke“, Leipzig.** Casino zum Rosenthal. Vorsitzender Bernh. Hellbach, Schriftführer Willy Catterfeld. Wir ersuchen hiermit unsere Mitglieder, recht zahlreich und pünktlich zu unseren Ausfahrten und Versammlungen zu erscheinen. **Ausfahrten:** Sonntag, den 6. August: Bezirks-Sommerfest; Dienstag, den 8. August: Böhlitz-Ehrenberg. **Voranzeige.** Sonnabend, den 30. September 1899, in sämtlichen festlich dekorierten Räumen des Casino zum Rosenthal: IV. Stiftungsfest und Bannerweihe. Wir ersuchen unsere lieben Brudervereine und Kollegen, sich diesen Tag gefl. zu reservieren. All Heil!

W. Catterfeld.

**R.-Cl. „Schwalbe“, Böhlitz-Ehrenberg.** Clublokal: Gasthof „Zum Waldmeister“, Böhlitz-Ehrenberg. **Versammlung** findet jeden ersten Freitag im Monat, wozu Gäste stets willkommen sind, statt. Beginn abends 9 Uhr. **Tourenprogramm für Monat August:** Sonntag, den 6., früh 8 Uhr, Abfahrt zum Sommerfest des S. R. B. des Bezirks Leipzig nach Gautzsch. Freitag, den 11., abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, nach Markranstädt. Sonntag, den 13., früh 4 Uhr, Tagestour nach Dessau-Wörlitz. Freitag, den 18., abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, nach Connewitz. Sonntag, den 20., früh 6 Uhr, halbe Tagestour nach Grimma. Freitag, den 25., abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, nach Schkeuditz-Lützenschen. Sonntag, den 27., früh 5 Uhr, Tagestour nach Wettin. Die Ausfahrten Sonntags finden vom Restaurant „Zur Börse“, die Abendausfahrten vom Clublokal, Gasthof „Zum Waldmeister“, aus statt, wozu uns Gäste stets willkommen sind. Gleichzeitig bitte ich die geehrten Clubkameraden bei den Ausfahrten pünktlich und zahlreich zu erscheinen. All Heil!

Paul Kemnitz, Fahrwart.

**R.-Cl. „Wanderlust“, Gärnitz.** Clublokal: Gasthof Gärnitz. Jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. Clubabend. Gäste stets willkommen. Ergebnis der am 2. Juli zu unserm **Sommerfeste** stattgefundenen Strassenfahren über 15 km. Es wurden bei ungünstiger Witterung folgende Zeiten erzielt: I. Gästefahren. 8 Fahrer am Start. 1. Robert Bolling, Leipzig, 26 Min. 52 Sek.; 2. Oswin Kuntze, Leipzig-Connewitz, 28 Min. 9 Sek.; 3. Ernst Engelmann, Lützen, 29 Min. 44 Sek.; 4. Ernst Matzke, Markranstädt, 30 Min. 3 Sek. II. Clubfahren. 1. Alfred Dressler, Kulkwitz, 29 Min. 30 Sek.; 2. August Moritz, Gärnitz, 30 Min. 25 Sek.; 3. Hermann Holzschuh, Kulkwitz, 33 Min. 14 Sek.; 4. Alfred Gössner, Gärnitz, 33 Min. 48 Sek.; 5. Richard Findeisen, Gärnitz, 34 Min. 49 Sek.; 6. Wilhelm Tretschok, 37 Min. 53 Sek. Die Leitung

beider Rennen war in liebenswürdiger Weise von Herrn Louis Schaaf, II. Bezirksfahrwart, und Herrn Richard Seyffarth, I. Bezirksschriftführer, übernommen worden. Die Preisverteilung fand abends im Gasthof zu Gärnitz unter dem Präsidium des Herrn Richard Seyffarth statt. Ihm und Herrn Schaaf, sowie allen Bundes- und Sportskameraden und Gästen, die uns beehrten, besten Dank. Heil Sachsen Heil! August Moritz, Vorsitzender.  
Alfred Dressler, Fahrwart.

### Bezirk Meissen.

Unsere nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 5. August, abends 8 Uhr, beim Bundeskamerad Mayer, Restaurant „Bodega“, Meissen, Görnischegasse, statt und bitten wir um recht zahlreichen und pünktlichen Besuch derselben. Ueberhaupt ersuchen wir unsere Mitglieder, sich zahlreicher an den Veranstaltungen wie Ausfahrten etc. zu beteiligen; mehr wie einladen können wir nicht, und dass wir jedes Mitglied in der Droschke abholen können, das erlaubt leider unsere Bezirkskasse nicht. Also mache es sich ein jeder zur Pflicht, möglichst an allen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Ausfahrten für Monat August wurden wie folgt festgesetzt: Sonnabend, den 12. August, abends 8 Uhr, vom Hotel „Goldner Ring“ nach Coswig, Gasthof „Grüne Weide“. Sonnabend, den 19. August, abends 8 Uhr, vom Bundeskamerad Berger, „Franziskanerkeller“, nach Niederau-Weinböhl. Sonnabend, den 26. August, abends 8 Uhr, vom Bundeskamerad Hofmann, Hotel „Blauer Stern“, nach Kötzschenbroda, „Harmonieschlösschen“. Wir hoffen und wünschen, dass keiner fehle. All Heil!

Rich. Rühle, Bezirksvertreter.  
Franz Krause, Bezirksschriftführer.

**R.-Cl. „Wanderer“, Meissen.** Nächste Monatsversammlung: Dienstag, den 8. August, abends 8 Uhr im Vereinslokal Restaurant „Kronprinz“. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Schon seit langer Zeit haben wir uns nach unserm Schriftführer geseht, ja von einzelnen ist sein Name schon unter den Todesanzeigen gesucht worden, darum, lieber Arthur, zeige, dass Du lebst und bemühe Dich bitte doch am 8. August nach dem „Kronprinz“, Du wirst grossartig empfangen werden. All Heil!

Wilh. Rohner, I. Vorsitzender.  
I. V.: Franz Krause, Schriftführer.

### Bezirk „Oberes Vogtland“.

Den 13. August, nachm. 3 Uhr, Bezirksversammlung im B.-G. „Hopfenblüte“-Adorf. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Bezirksvorstand.

### Bezirk Plauen.

Die für den 13. August in Neumark anberaumte Bezirksversammlung findet nicht im B.-R. Reichshalle, sondern im B.-R. Wettiner Hof daselbst, nachmittags 3 Uhr, statt. Die geehrten Bezirksmitglieder werden höflichst gebeten, recht pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

B. Köhler, Bezirksvertreter.

### Bezirk Pleissenthal.



**R.-Cl. „Adler“, Werdau. Versammlung** am 31. Juli 1899 a. c. im B.-H. „Anker“. Die Eröffnung der heutigen Versammlung erfolgt durch den I. Vorsitzenden Herrn Wappler. Zunächst wird des beim Korsofahren zum Bundestage in Markneukirchen errungenen I. Preises, bestehend in einem prachtvollen Trinkhorn nebst Bundes-Ehrenurkunde, gedacht, und bringt man den dabei beteiligten 18 Mitgliedern ein kräftiges All Heil! Der Beschluss des Bundestages, das Bundesfest im Jahre 1900 in Werdau abzuhalten, wird von den Anwesenden ungemein freudig begrüsst und zugleich der Ehre gedacht, die uns der Bund mit dem Statthaben unseres Antrages zu teil werden liess. Des Weiteren wird beschlossen, am 20. August a. c., früh 7 Uhr, bei jeder Witterung a) Erst-

fahren über 5 km, b) Hauptfahren über 20 km c) Langsamfahren über 100 m ausfahren zu lassen (siehe Ausschreibung). Zum Hauptfahren wird unser Meisterschaftsfahrer Ullrich den einzelnen Mitgliedern Vorgaben erteilen. Der Fahr-Ausschuss wird am Start bekannt gegeben. Nach dem Rennen Kommerz im B.-G. „Waldschlösschen“. Verschiedene Einladungen etc. gelangen zur Kenntnis der Versammlung. Aufgenommen die Herren Emil Hartmann und Max Starke. Angemeldet Herr C. E. Behr. — **Ausschreibung:** Strecke Fraureuth-Greiz. Sonntag, den 20. August, früh 7 Uhr: a) Erstfahren über 5 km, offen für Fahrer, die im Club noch keinen Preis erzielten; b) Hauptfahren über 20 km mit Vorgabe, offen für alle Fahrer des Clubs; c) Langsamfahren über 100 m. Einsatz: a) 1.00 Mk., b) 1.50 Mk., c) 0.50 Mk. Preise: je drei Ehrenpreise. Bei mindestens 10 Fahrern pro Rennen erhält der 4. Sieger das Nennungsgeld zurück. Nennungsschluss: Freitag, den 18. August a. c., abends 8 Uhr, beim I. Fahrwart. Schrittmacher unzulässig. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind massgebend. Bruno Müglitz, I. Fahrwart.

Wir grüssen mit All Heil!

P. Wappler, I. Vorsitzender.  
Herm. Ullrich, I. Schriftführer.

**Versammlung am 19. Juli 1899 im B.-H. „Anker“.** In Abwesenheit des I. Vorsitzenden präsidiert der II. Vorsitzende, Herr Aug. Maass, die heutige Versammlung unter Begrüssung der Erschienenen und heisst insbesondere die anwesenden Vertreter des Schutzverbandes der Radfahrer von Werdau und Umgegend, die Herren Lorenz und Arendt willkommen. Genannte Herren hatten nun die Liebenswürdigkeit, einen Vortrag über Zweck, Ziel und Erfolge des erwähnten Verbandes zu halten, der von den Anwesenden mit grossem Interesse und Beifall aufgenommen wurde. Ein hierauf aus der Mitte der Versammlung gestellter Antrag, der Club möge dem Schutzverband in corpore beitreten, findet einstimmige Annahme, und wird nächstens deswegen ein Rundschreiben zirkulieren. Die Bundestags-Angelegenheit kommt nun zur Sprache, und wird das Nähere hierüber eingehend besprochen. Diverse Eingänge gelangen zur Kenntnis der Mitglieder. Die werten Mitglieder werden hiermit gleichzeitig ersucht, die Dispositionen des Fahrwarts wegen Ausfahrten etc. des Clubs und Bezirks zu befolgen. Wir grüssen mit treudeutschem „All Heil!“

August Maass, II. Vorsitzender.  
Herm. Ullrich, I. Schriftführer.

### R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.

Vereinslokal „Jubelts Gasthof“. Werte Bundes- und Sportskameraden! Oben bezeichneter Club beabsichtigt am 13. August d. J. sein diesjähr. Stiftungsfest verbunden mit Reigenfahren abzuhalten. Wir erlauben uns daher, Sie zu dieser Veranstaltung ergebenst einzuladen. Indem wir Ihnen einen fröhlichen und genussreichen Abend versprechen, sehen wir einer zahlreichen und regen Beteiligung entgegen. All Heil!

Karl Jubelt, Vorsitzender.  
Gerhard Müller, Schriftführer.

### Bezirk Zwickau.

**Ausfahrten für August:** Freitag, den 11. August 1899, Abend 1/2 9 Uhr ab Restaurant Hertel, Glauchauerstrasse nach Crossen, Frankens Gasthof. Sonntag, den 20. Aug. 1899, findet die **Muldenthalfahrt** statt, wozu sämtliche Mitglieder herzlich dazu eingeladen werden. Mittwoch, den 16. August 1899, abends 1/2 9 Uhr ab Gasthof Stadt Werdau nach Königswalde, Gasthof Kiessling. Zahlreiche Beteiligung sieht entgegen  
das Fahrwartsamt.

P. Conrad, P. Seidel.

### Bezirk Wurzen-Grimma.

**Bezirksversammlung** am 30. August in der „Guten Quelle“ in Grimma. Der II. Bez.-Vertreter, Herr Jul. Vogel, eröffnete die infolge der ungünstigen Witterung nur schwach besuchte Versammlung und überreichte den anwesenden Siegern vom 30 km-Rennen unter feierlichen Worten ihre Ehrenzeichen, worauf sich dann die verschiedenen Mit-



Vereinslokal „Jubelts Gasthof“. Werte Bundes- und Sportskameraden! Oben bezeichneter Club beabsichtigt am 13. August d. J. sein diesjähr. Stiftungsfest verbunden mit Reigenfahren abzuhalten. Wir erlauben uns daher, Sie zu dieser Veranstaltung ergebenst einzuladen. Indem wir Ihnen einen fröhlichen und genussreichen Abend versprechen, sehen wir einer zahlreichen und regen Beteiligung entgegen. All Heil!

Karl Jubelt, Vorsitzender.  
Gerhard Müller, Schriftführer.

### Bezirk Zwickau.

**Ausfahrten für August:** Freitag, den 11. August 1899, Abend 1/2 9 Uhr ab Restaurant Hertel, Glauchauerstrasse nach Crossen, Frankens Gasthof. Sonntag, den 20. Aug. 1899, findet die **Muldenthalfahrt** statt, wozu sämtliche Mitglieder herzlich dazu eingeladen werden. Mittwoch, den 16. August 1899, abends 1/2 9 Uhr ab Gasthof Stadt Werdau nach Königswalde, Gasthof Kiessling. Zahlreiche Beteiligung sieht entgegen  
das Fahrwartsamt.

P. Conrad, P. Seidel.

### Bezirk Wurzen-Grimma.

**Bezirksversammlung** am 30. August in der „Guten Quelle“ in Grimma. Der II. Bez.-Vertreter, Herr Jul. Vogel, eröffnete die infolge der ungünstigen Witterung nur schwach besuchte Versammlung und überreichte den anwesenden Siegern vom 30 km-Rennen unter feierlichen Worten ihre Ehrenzeichen, worauf sich dann die verschiedenen Mit-

glieder längere Zeit aussprachen und sehr bedauerten, dass die Ehrenzeichen nicht mehr wie früher vom Bunde gestiftet, sondern von den betr. Rennern selbst bezahlt werden mussten, und soll dahin gewirkt werden, dass den einzelnen Bezirken wenigstens diese eine Vergünstigung vom Bunde wieder zuerkannt wird.

Jul. Vogel, II. Bez.-Vertreter.  
E. Heitmann, Bez.-Schriftführer.

#### O.-V. „Sturmvogel I“, Wurzen.



Versammlung am 27. Juli 1899 in Carl Naumann's „Tivoli“. Tagesordnung: 1. Wahl eines I. Vorsitzenden, 2. Wahl eines II. Schriftführers, 3. Wahl eines festen Vereinslokals, 4. Clubrennen und Sommerfest, 5. Festsetzung des Tourenprogramms und 6. Verschiedenes. Der bisherige II. Vorsitzende

Herr Heinr. Gitte eröffnete die zahlreich besuchte Versammlung. Gewählt wurde zum I. Vorsitzenden Herr Heinr. Gitte und zum II. Schriftführer Herr Otto Prengel. Durch die Wahl des Herrn Gitte zum I. Vorsitzenden musste auch die Wahl eines II. Vorsitzenden vorgenommen werden und wurde hierzu Herr Julius Vogel

gewählt; alle drei nahmen die auf sie entfallenden Wahlen dankend an. Als festes Vereinslokal wurde der „Bürgergarten“ gewählt, weil dadurch Aussicht vorhanden ist, im Winter auch mehr das Saalfahren zu pflegen. Beschlossen wurde, dass am 10. Sept. ein 25 km-Fahren veranstaltet werden soll, und wird hier, um den älteren Mitgliedern auch etwas zu bieten, in 2 Sparten gefahren, Sparte 1 für Clubmitglieder unter 32 und Sparte 2 für solche, die über 32 Jahre zählen. Als Nennungsgeld werden 2 Mk. erhoben, ausserdem giebt die Clubkasse für jede Sparte 10 Mk. her. Die Ausarbeitung bleibt dem Rennausschuss überlassen. Es wurde mehrfach der Wunsch ausgesprochen, dass sich möglichst alle Mitglieder an dem Rennen beteiligen möchten. Zur Aufnahme in den Club hatte sich Herr Kaufmann Hartig gemeldet, derselbe wurde einstimmig aufgenommen. Abmeldungen lagen zwei vor. Das Tourenprogramm soll der Fahrwart bestimmen und durch Zirkular bekannt gegeben werden. Unserm II. Vorsitzenden Herrn Julius Vogel noch nachträglich zu seinem Wiegenfeste (27. Juli) ein dreimaliges Sachsen Heil!

Heinr. Gitte, Vorsitzender.  
Emil Heitmann, Schriftführer.

## Rundschau.

### Gefunden.

Zum Bundesfeste in Markneukirchen, ein Ehrenzeichen, I. Preis vom 50 km-Fahren des Bezirkes Oelsnitz von 1898. Der Eigentümer wolle seine Adresse der Bundesgeschäftsstelle aufgeben.  
Uthke.

### Industrie.

Welch eine Summe von Fachkenntnissen und exakter Arbeit gehört dazu, ein gutes Fahrrad zu bauen. Leichter Lauf und selbst bei dem geringsten Gewicht Stabilität soll dem Rade eigen sein. Diese Bedingungen sprechen gerade bei radsportlichen Leistungen mit und sind ein Gradmesser für die Güte des Fahrrades. Die **Brennabor-Räder** nehmen nun bei Rennsiegen eine führende Stellung ein und ist bemerkenswert, dass all die glänzenden Erfolge von den Siegern ohne Maschinen-Wechsel erreicht worden sind. In jüngster Zeit hat der leichte Lauf und die Stabilität des weltbekannten Rades wieder neue Triumphe gefeiert. Die „**Bergmeisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes**“ und auf der Bahn Hannover-Mühlenschenke das „**20-Kilometerfahren**“ wurden überlegen auf Brennabor gewonnen.

Die bekannte Firma **Justus Waldthausen** in München beabsichtigt dem Vertrieb von Motorfahrzeugen aller Art die erste Stelle in ihrem Unternehmen einzuräumen. Dergleichen wird diese Firma ihrem bereits bestehenden Schmirgelwerk, das Schmirgel-Korund- und Norton-scheiben nach patentiertem Verfahren in konkurrenzloser Qualität erzeugt, gleichfalls eine bedeutend grössere Ausdehnung geben.

### Erfahrungen und Ratschläge.

**Kein Wasser trinken!** Jetzt, zum Beginn der Hochsaison des Tourenfahrens, kann nicht genug der Rat erteilt werden, während der Tour kein Wasser zu trinken. Die meisten auf der Tour geholten Magenleiden sind auf die Unsitte des Wassertrinkens zurückzuführen. Auch mit Cognac und dergleichen gemischtes Wasser ist nicht gut, Milch bekommt man ja fast in jedem Bauernhause und heutzutage hat fast jeder Dorfwirt Sodawasser oder Limonade in irgend einer Form. Ebenso hüte man sich vor allen Stimulantien.  
(„N. Wiener Tgbl.“)

### Litteratur.

Das **Handbuch des Sächsischen Radfahrer-Bundes** auf das Jahr 1899/1900 ist nunmehr erschienen. Es enthält: Kalender 1899 und 1900, Bundeslied des S. R. B., Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglieder, Bundesvorstand und Beisitzer, Sportausschuss und Beisitzer, Zeitungsausschuss und Beisitzer, Bezirksvorstandsschaften, Aufnahmebe-

dingungen, Satzungen, Wettfahrbestimmungen für Strassenwettfahren, Bahnwettfahren, Kunst-, Reigen- und Korsofahren, die Verordnung für das Königreich Sachsen, den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen betreffend, vom 23. November 1893, die Ergebnisse der Wettbewerbe im S. R.-B. 1898 im Bahnfahren, Strassenfahren, Kunst-, Reigen- und Korsofahren; Ehrenzeichen und Ehrenpreise, welche der S. R.-B. für 1899 aussetzt, Zollsätze für Fahrräder, Gegenseitigkeitsverträge, Grenzüberschreitungen, Vergünstigungen beim Bezuge von Zeitschriften, Lieferung der Strassenprofilkarten, Tourenbücher und Karten, Warnungstafeln, Münztabelle der europäischen Staaten, Uebersetzungs-Tabelle, Abzeichen des S. R.-B., Vereine des S. R.-B., und zwar I. Ortsbez. Bundesvereine, II. Bundesangehörige Vereine, Ortsvertreter bez. Auskunftsstellen des S. R.-B., Reparatur Werkstätten und Bundes-Gastwirtschaften.

### Weltrunde.

In Leipzig hat der rührige Wirt des bestens bekannten Restaurants „**Stieglitzens Hof**“, Markt 13, Ketten mit Sicherheitsschlössern angeschafft, wodurch mit dem Rad einkehrenden Gästen Gelegenheit geboten ist, ihre Räder an überdachtem Platze an eine starke Eisenstange anschliessen zu können, wobei dieselben unter steter Aufsicht bleiben. Es werden das gewiss alle Radler mit Interesse erfahren, die im Centrum der Stadt zu thun haben, und die hierbei auf einige Zeit sich ihres Rades entledigen möchten.

Der **Unionskongress in Mainz** hat beschlossen, dem Verlag der Zeitung „**Der deutsche Radfahrer**“, den Vertrag zu kündigen. — Was sagt denn der Gesamtvorstand des Hauptkonsulates Leipzig dazu?

Alwine Heidemann

Max Arendt

Verlobte.

Zwickau.

1. August 1899.

Werdau.

### Erklärung!

Unterzeichneter erklärt hiermit die von ihm in der Döbelner Bezirksversammlung, welche am 12. Juli er. in Zschwitz bei Döbeln abgehalten wurde, gegen das Bundes-Gasthaus „**Wettiner Hof**“ (früher „**Feldschlösschen**“) zu Döbeln, Besitzer **H. Höme**, gemachten Aussagen für unwahr und empfiehlt vielmehr das betreffende Gasthaus jedermann als ein äusserst solides und sauberes Lokal.

**Oscar Wildorf.**

**HERMANN TIMMLER.**

<p><b>Abtheilung I.</b> Tuch-Versand direkt an Vereine u. Private à Meter von Mk. 3,- an. Unübertroffene Auswahl! Freiwill. Anerkennungsschreiben. Muster fr. gegen fr.!</p>	<p><b>Abtheilung II.</b> Atelier neuester Herrenmoden. Gala- und Touren-Anzüge in allen Preislagen. Bedienung streng reell! Garantie für vorzügl. Sitz!</p>	
<p><b>Abtheilung III.</b> <b>Sport-Artikel</b></p>		
<p><b>Radfahrer-Pelerinen</b> m. Kapuze, aus imprägn. echten Ia. Kameihaar-Loden. Farben: Mode, braun, mittelgrau und dunkelgrau.</p>		
<p><b>Vereine</b></p>	<p>erhalten bei grösseren geschlossenen Aufträgen <b>Vorzugs-Preise.</b></p>	
<p>Grösse 1, M. 12.50 Oberweite 100 cm. Länge 95, 90, 85 cm.</p>	<p>Grösse 2, M. 12.- Oberweite 96 cm. Länge 95, 90, 85 cm.</p>	<p>Grösse 3, M. 11.60 Oberweite 92 cm. Länge 90, 85, 80 cm.</p>
<p>Radfahrer-Sweaters, Radfahrer-Strümpfe, Loden-Joppen, Loden-Mäntel Gamaschen in grösster Auswahl und allen Preislagen. Auswahlsendungen bereitwilligst. Versand gegen Nachnahme.</p>		
<p><b>Zwickau i. S. 16.</b></p>		

Diplome,  
Vereins- und  
Festabzeichen  
Schärpen,  
Banner-  
Schleifen.

**Fahnenstickerei**  
von  
**Rich. Mühlmann, Plauen i. V.**  
Wirkliche Handstickerei  
echt unter Garantie! echt

Fahnen-Nägel,  
Fahnen-Ringe,  
Fahnen-Spitzen,  
Brustabzeichen,  
gestickt,  
Flaggen  
in Wolle u. Baumw.

**Clubabzeichen**  
emallirt in bester Ausführung.  
**Otto Riedel, Zwickau i. S.**  
Vorstandsabz. - Ehrenpreise -  
Gravattennadeln - Fahnen Nägel u. Schilder.

**Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg**  
Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.  
**Radfahrer-Banner u. -Standarten.**  
Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.  
Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.

## Fahrräder feinste deutsche Marke

(Staatsmedaille 1898)  
vom einfachsten bis zum Luxusrad.  
**1 Jahr Garantie.**  
Eigne Reparaturwerkstatt und Anstalt für Vernickelung  
und Emallierung.

Alle Ersatz- und Zubehörteile für Fahrräder.  
**C. F. Wunderlich, Leipzig-Gohlis, Waldstr. 10.**



## Motordreiräder

sowie **Automobilen-Wagen** für sportliche und gewerbliche Zwecke. Alle Arten **Motore** werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

**Moritz Hille, Motorenfabrik,  
Dresden-Löbtau.**  
247]

## Ia Calcium-Carbid

zerkleinert, ohne Staub, für Fahrradlaternen versende in  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$ -Ko.-Packung jedes Quantum.  
General-Vertrieb der **Bielefelder Westfalenräder, Armee- und Sporträder** der Gewehrfabrik C. G. Haenel in Suhl. Vertreter an allen Plätzen gesucht.  
Ueber 10 Sorten Gaslaternen bester Systeme.

**O. Sommerlatte,**  
Leipzig, Pfaffendorferstrasse 16.

## Blumen-Dekorationen

(künstliche Blumen)  
für **Fahrräder** in jeder gewünschten Ausführung hält den verehrl. Vereinen und Privaten bestens empfohlen.

**Friedrich Hess,  
Zwickau i. S.**

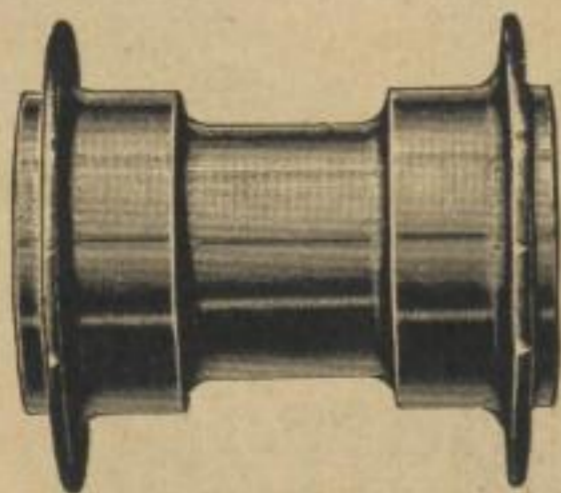
## Neues Tandem

aus renom. Fabrik, für 250 Mk. zu verkaufen. Adressen sub C. D. befördert die Expedition d. Ztg.

## Radfahrer,

welche in Radfahrerkreisen gut eingeführt sind, können sich durch den Vertrieb von **Ia Acetylen-Fahrradlampen** hohen Nebenverdienst verschaffen. Billige Preise. Garantie für jede Lampe. Offerten A. B. 60. Exped. d. Bl.

**Unentbehrlich für Radfahrer!**  
**Patent-Radfahrhose**, verstellbar.  
Prospekt versendet **A. L. Nöyer, Dülmen.**



Natürliche Grösse unserer Nabe  
Modell 1900.  
38 mm von Mitte Flansch  
zu Mitte Flansch.

## Der engste Tritt,

ermöglicht durch Patent-Spannrings, bewirkt das angenehmste Fahren, den leichtesten Lauf, und das schönste Aussehen.

Für Bahn- und Strassenrenner unentbehrlich.

Hochelegante Luxus-Ausstattung.

**Express-Fahrradwerke, Act.-Ges.**  
Neumarkt bei Nürnberg.

Bei Einkäufen wolle man sich gefl. auf die „Sächs. Radfahrer-Zeitung“ beziehen.



Die riesige Nachfrage

nach

Opel=Räder

ist das beste Zeugnis für die Güte derselben.

Adam Opel,  
Rüsselsheim a. Main.

**Clubabzeichen** in nur feinsten  
Ausführung  
**Preis-Orden u. Medaillen**

liefert billigst

Brehmer's Gravir- u. Prägeanstalt, Markneukirchen.

Muster frk. gegen frk. zur Ansicht, Preisliste gratis.

Löbtauer Schleif- und Vernickelungs-Werke  
Oswald Ed. Sparke Nachf. (Inh. Carl Solms & Otto Hager)

Dresden-Löbtau,

Lindenstr. 26.

Specialität: Vernickelung von Fahrrädern.

Superbe-Fahrradwerk



Karl Kircher & Co.  
Mannheim 53.

**Endlich**  
**habe ich**  
**sie**

die direkte Bezugsquelle der bekannten  
erstklassigen

**Superbe-Fahrräder.**

Wir räumen Händlerpreise direkt dem Privatpublikum ein. Bestes Material laut Katalog, weitgehendste Zahlungsbedingungen, vollste Garantie der Fabrik.